Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Wöchentliche Lieferung Rostockscher Urkunden und Nachrichten : auf das Jahr ...

1761

Rostock: mit Rösischen Schriften, 1761

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X

Band (Zeitschrift) Freier Zugang



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0001
DFG

Kl. — 246
Kl — 246.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0002
DFG

gehe bis 1761
Stück 13
ist also complet!

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0003
DFG

Wöchentliche Lieferung
Rostockscher Urkunden
und Nachrichten
auf das Jahr 1761.
Erstes Stück.

Den 3ten Januarii.

Verzeichniß
Der jetztlebenden Mitglieder E. E. Raths der Stadt Rostock.

Herr Doctor Christian Anton Mantzel.
Aeltester Burgermeister, Deputirter beym löbl. Engern Ausschuß, Provisor des Jungfräul. Closters zum' Heiligen Creutz und der geistlichen Oeconomie, Patron der Hospitalien, und Scholarcha der Stadt-Schule.

Herr Joachim Hinrich Prieß,
Mittelster Burgermeister, Provisor des Jungfräul. Closters zum Heil. Creutz, und der Oeconomie, Patron des Hospitals zum Heil. Geist.

Herr Doctor Henrich Nettelbladt,
Jüngster Burgermeister, Assessor beym Herzogl. Land- und Hof-Gericht, Provisor des Closters zu Ribnitz, Vorsitzer beym Consistorio, Scholarcha, Patron des Hospitals zum St. Gerorg, und Vorsitzer beym Ober-Gericht.

Herr Doctor Johann Georg Burgmann,
Erster Syndicus und Beysitzer beym Obergericht.
Herr Doctor Bernhard Friedrich Neucranz,
Zweyter Syndicus, Archivarius, und Beysitzer beym Obergericht.
Herr Andreas Hille,
Aeltester Rathmann, und Präses bey der Cämmerey.
Herr Hinrich Goldstädt,
Beysitzer an der Cämmerey.
Herr Johann Joachim Oettloff,
Beysitzer beym Wein-Amt.
Herr Chr. Friedrich Westphal,
Präses beym Wein-Amt.
Herr Chr. Wilhelm Ostwald,
Beym Gewett-Gericht im Gange und Schoß-Herr.
Herr Jacob Christian Schröder,
Vorsitzer beym Gewett-Gericht.
Herr Doctor Julius Ludwig Burchard,
Assessor beym Gewett-Gericht und dem Consistorio, Präses bey der Arm-Ordnung, Archivarius und beym Schoß.
Herr Johann Jochim Bülow,
Präses beym Gericht, Director bey der Stadt-Casse und dem Aerario.
Herr Michael Levin Krey,
Assessor beym Gericht, und der Kriegs-Casse, wie auch Münz- Mühlen- Fracht- und Wall-Herr, und Bevollmächtigter bey der Accise-Bude.
Herr Johann Christian Koppe,
Beym Gericht im Gange, Bevollmächtigter bey der Accise-Bude, Fracht- und Wall-Herr, Vorsitzer bey der Kriegs-Casse und beym Fisch-Amt, Assessor bey der Stadt-Casse, und Patron des Bröcker Arm-Hauses.
Herr David Behrens,
Jüngster Rathmann, Director beym Aerario, Münz- und Mühlen-Herr, beym Schoß, und Patron des Bröcker Arm-Hauses.
Herr Johann Valentin Beselin,
Protonotarius.
Herr Theodor Ernst Stever,
Secretarius.

Jetzt-

Jetztlebende Ehrliebende Sechszehender.

Herr Hinr. Erdmann Dolich,
= = Mich. Christoph Zisemer,
= = Joh. Andreas Fabricius,
= = Joh. Hinrich Tarnau,
= = Joh. Dieterich Dörcks,
= = Joh. Schultz,
= = David Arend Goldstädt,
= = Joh. Hinrich Hüen,

Herr Joh. Erdm. Hülsenbeck,
= = Joach. Vollrath Bölkow,
= = Joh. Fried. Berg,
= = Joh. Christoph Scherf,
= = Joh. Miael Clasen,
= = Joh. Bernhard Quistorp,
= = Chr. Clement,
= = Mart. Peter Behrmann.

Anzeigen.

Wir Friederich Green und Johann Gerhard Fürstenau beiderseits Raht-Männer und p. t. Richtere dieser Kayserl. und des Heil. Reichs freyen Stadt Lübeck fügen hiemit jedermänniglich insonderheit aber denen so daran gelegen zu wissen, wasmassen für uns im Nieder-Gericht erschienen Joh. Henr. Albinus für dem Hrn. Lt. Joachim Carl Buchholtz, in Vollmache Lorenz Hinrich Augermann in Rostock, uxor nomine Anna Christina Luderhaas, und hat ein d. 11. Febr. 1760. beschwornes Rechtszeugniß sub No. 1. produciret, vermöge welches des Implorantischen Anwald Principalis Ehe-Frau sich zu dem hieselbst im Jahr 1732. mit Hinterlassung eines Testamenti und einer unbeerbten Wittwe verstorbenen Friederich Schmidt als ihrem Groß-Mutter Bruder legitimiret hat, ferner exhibirte derselbe für Hrn. Hermann Adolph Wilken mandatario nomine Jacob Steffen uxorio nomine, Abel Hedewig Christina Froboese zu Preetz ein Schema genealogicum sub No. 2. welches mit 6. Beylagen von Lit. A bis F. inclusive bestärket und bewiesen ist, woraus salva ulteriori probatione erhellet, daß Anwalds Principalis Ehe-Frau des im vorigen 1759. Jahre am 6. Nov. verstorbenen Friederich Schmidt unbeerbten Witwe Catharina gebohrnen Frobösen Halb-Bruder Tochter sey. Gleichwie nun testator Friederich Schmidt in seinem Testamento verordnet, daß nach seiner Frauen gedachter Catharina Schmidt gebohrnen Ableben ihre beyderseitigen Erben sich seinen Nachlaß theilen sollen, als wollen Implorantische Anwälde in Nahmen ihrer Mandantium E. E. Gericht geziemend gebethen haben, ein Publicum Proclama in dreyer Herren Landen, als alhier, zu Rostock und Ratzeburg, benebst der Bekantmachung in den öffentlichen Zeitungen dahin zu verstatten und abzugeben, daß alle und jede sowohl des seel. Fried. Schmidt als auch dessen Wittwe Catharina gebohrne Froböse Anverwandte, welche ein gleiches oder näheres Erb-Recht zu haben vermeinen, schuldig seyn müssen, innerhalb Jahres und Tages, vom 6. Nov. 1759. als dem Sterbe-Tage der Defunctä an zu rechnen, sich gehörig hieselbst im Nieder-Gericht, entweder in Person oder durch genugsam Gevollmächtigte zu melden, ihr etwaniges Erb-Recht zu dociren, oder in dessen Entstehung zu gewärtigen, daß sie damit nicht weiter gehöret, son-

sondern besagter Nachlaß derer Implorantischen Anwälde Principalibus zugebilliget werden würde. Wann dann nun EE. Gericht das gebethene Publicum Proclama cum Termino eines Jahres und Tages von dem Sterbe-Tage der Defunctä als den 6. Nov. 1759. an zu rechnen, erkant hat; als citiren, heischen und laden wir alle und jede, welche an dem Nachlaß des Defuncti Friedr. Schmidt und der gleichfals verstorbenen Catharina gebohrne Frobosen einiges Erbrecht zu haben vermeinen, hiemit zum ersten, andern und drittenmahl, also peremtorie, daß dieselbe längstens den 9. Jan. des von Gott zu hoffenden 1761sten Jahres, oder da derselbe kein Gerichtstag seyn solte, den nechstfolgenden darauf allhier im Niedergericht entweder in Person oder per Mandatarium erscheinen, und ihr Erb-Recht gehörig erweisen, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß diejenigen, welche sich nach Ablauf der präfigirten Frist nicht gemeldet, damit weiter nicht gehöret, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget; dahingegen diese proclamirte Verlassenschaft denen sich nechstgezeigten Erben Gerichtlich zuerkant werden soll. Wornach dieselbe sich zu richten. Gegeben unter unserm gewöhnlichen Gerichts-Insiegel den 22. Julii 1760.

Es ist am 19ten hujus in dem so genanten Pfeiffen-Teich allhier, eine Frauensperson mit entblößtem Haupte, hellbraunen geflochtenen Haaren, ohne Hälßtuch, mit einem, ohne Ermel, anhabenden blauen Bindleibe, und zween Unterröcken, davon der eine gestreift, der andere aber von Futtertuch ist, und ein ziemlich feines Hemd anhabend, worin die Buchstaben M. E. M. gezeichnet sind, todt gefunden worden. Solchemnach wird ein jeder ersuchet, wer von dieser Person einige Nachricht geben kann, solches ohne Verzug der hiesigen Obrigkeit anzuzeigen. Rostock, den 23sten Decemb. 1760.

Wann in des von der verstorbenen Frau Wicken bewohntes allhier auf dem Closter-Hofe belegenem Hause, einige silberne Knöpfe, Frauenskleider, Betten, Leinzeug, Meßing, und Zinn, imgleichen ein grosser Coffer, Schränke, Tischen, Stühle, und was sonsten mehr vorfält, den 7ten dieses Monaths Januarii an den Meistbiethenden vor baare Bezahlung verkauft werden solle. Als werden die Liebhabere ersuchet, benannten Tages des Nachmittags um 2 Uhr sich daselbst geneigt einzufinden.

Da das Guth Bäbelin zwischen Grubenhagen und Dobbin belegen, auf Trinitatis 1761. verpachtet werden soll; So können sich die erwanigen Liebhaber, auf dem adelichen Hofe zu Dobbin melden, und die Conditiones erfahren, worunter eine ist, daß solche keine Krieges-Last trägt, als welche anderwärts abgetragen werden. Dobbin den 26ten Decembr. 1760.

Wer Belieben hat E. Sal. Cypriani Hilaria evangelica, 1719, fol, 19, Alph. mit schönen Kupfern und Jubel-Münzen, in neuen Pergam. Band, für 3 Rthlr. 16 ßl. und Dan. G. Morhoffii Dissertatt. et epistolas, cum eiusdem vita, cura j. B. Maji, 1699. 4to 5 alph. für 28. ßl. zu kauffen, der wolle sich bey dem Herrn Secretair Schmidt melden.

Brodt-Taxe.

Nach jetzigem Korn-Preiß muß diesen Monath hindurch wägen:

1 Scheffel-Brodt für 1 ßl.	1 Pf. 2 L. 1 Qu.
1 Esselbrodt oder Auffesser für 1 ßl. = = =	20 L. 2 Q.
1 Semmel für 3 Pfen.	2 L. 3½ Q.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	128 rthl.
Rocken, die Last	42	84
Gersten, die Last	37	74
Erbsen, die Last	60	120
Maltz, die Last	40	80
Haber, die Last	24	48 rth.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0008
DFG

Wöchentliche Lieferung
Rostockscher Urkunden
und Nachrichten
auf das Jahr 1761.

Zweytes Stück.

Den 10ten Januarii.

Die jetztlebende Ehrliebende Hundert-Männer.

Ites Quartier.

Herr Joh. Fried. Berg, Vorsteher an St. Jacobi Kirche, Deputirter bey Aufnahme der Hospital- und aller übrigen Rechnungen.

" " Joh. Dieter. Fabricius, Vorsteher beym Zuchthause und Lazareth, Deput. bey den Mühlen, Cämmerey-Bürger und Altherr, wie auch Deputirter bey Aufnahme aller Rechnungen.

" " Peter Buchtin.

" " Joch. Christoph Scherff, Deputirter bey Aufnahme aller Rechnungen.

" " Zach. Engelbrecht, Vorsteher zu St. Nicolai und St. Georg.

" " Franz Hinr. Schröder, Vorsteher zu St. Marien und Heil. Geist, Deput. bey der Krieges-Casse und Aerario.

Herr Nic. Hinr. Rhode Vorweser bey der Stadt-Heyde und Deput. beym Aerario und der Krieges-Casse.

" " Carl Heuck, Vorsteher zu St. Jacobi.

" " Paul Christoph Schomann, Vor-Weser der neuen Casse und Deputirter bey der Accise.

" " Joh. Eberh. Hüser.

" " Ernst Fried. Babst.

" " Hans Crohn.

" " Andr. Hinr. Lüthens.

" " Carl Friedr. Wiese.

" " Joh. Fried. Eyller, Deput. bey der Accise.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0009
DFG

Herr Joch. Dan. Rheincke.
" " Joh. Wilh. Gärthner, Deputirter bey dem Aerario.
" " Pet. Dan. Dörcks.
" " Dan. Witte.
" " Pet. Hinr. Oſtwaldt.
" " Carl Wilh. Michahl.
" " Jac. Heydmann.
" " Dan. Chriſtoph Weſtphal, Deputirter auf dem Aerario.
" " Joh. Dan. Andorff.

IIte s Quartier.

Herr Hinr. Erdm. Dolich, Länderey-Bürger, Deputirter bey Aufnahme der Rechnungen, Wall-Bürger und Oeconomus.
" " Joach. Vollr. Bölckow, Heyde-Vorweſer, Geheimer Bürger, Deput. bey Aufnahme der Rechnungen und den Mühlen.
" " Joh. Schultze, Deputirter bey Aufnahme der Rechnungen und bey den Mühlen.
" " Chr. Thomſen, Deput. bey der Kriegs-Caſſe und beym Schoß.
" " Joh. Fr. Prieß, Deput. bey der Kriegs-Caſſe, Vorſteher an St. Marien-Kirche, Heide-Vorweſer; und Deputirter beym Aerario.
" " Joh. Schröder.
" " Bernh. Hochbrun, Vorweſer bey der Stadt-Caſſe und Deputirter beym Aerario.
" " Joch. Chr. Buchert.
" " Joh. Jürg. Knaack, Vorſteher am Wayſen-Hauſe und Lazareth.

Herr Jaſp. Mohn.
" " Jaſp. Wilh. Gerdes, Deput. auf der Stadt-Caſſe.
" " Chr. Albert Freſe.
" " Joh. Bernh. Quiſtorp, neuer Caſſen-Vorweſer.
" " Lorenz Hinr. Angermann.
" " Joh. Andr. Suhr, Deputirter bey Caſſebom.
" " Ephr. Felix Wendt, Deput. auf der Acciſe.
" " Paul Carſtens.
" " Guſt. Joh. Engelbrecht.
" " Vollrath Dan. Nehbel.
" " Nic. Mart. Redlin, Deput. auf dem Aerario.
" " Gottfr. Altmann.
" " Cord. Hinr. Stubbe.
" " Chr. Holſte.
" " Chr. Fried. Müller, Deput. bey der Acciſe.
" " J. F. Pries.

IIIte s Quartier.

Herr Dan. Arend Goldtſtädt, Geheimer Bürger, Deput. beym 4Zeiten Pfenning, und bey Aufnahme der Rechnungen.
" " Joh. Chriſtoph Schmidt.
" " Joh. Hinr. Tarnow, Vorſteher
" " Hinr. Oehlmann, Deputirter bey der Acciſe.
" " Joh. Walter Stein, Länderey-Bürger, Deputirter beym Aerario, und Aufnahme der Rechnungen. Imgleichen Vorſteher zu St. Nicolai.
" " Georg Goltermann, Vorſteher zu St. Jacobi, Deputirter beym 4Zeiten

ten Pfenning und der Accise, Wallbürger und Altherr.
Herr Joch. Pet. Hüen, Vorsteher zu St. Petri.
" " Joch. Nic. Geismar, Alter Cassen Vorweser.
" " Jürgen Hagen, Deput. beym Aerario.
" " Carl Fried. Bauer, Vorsteher am Zuchthause, und Deput. beym Schoß.
" " Hinr. Petri, alter Cassen-Vorweser.
" " Gabr. Chr. Brodhagen.
" " Mich. Eberh. Prehn, Vorsteher am Wayfenhause und Cassen-Vorweser.
" " Joh. Rheincke, Deput. bey Cassebohm und der Kriegs-Casse.
" " Pet. Hinr. Lange, Deput. bey der Kriegs-Casse und Aufnahme der Rechnungen.
" " Christopk Schilling, Vorsteher am Wayfenhause und Deputirt. beym Schoß.
" " Sam. Matth. Prieß, Deputirter beym Aerario und dem Schoß.
" " Joh. Vorbeck.
" " Jac. Georg Stypmann.
" " Gabr. Andr. Schliemann, Deput. bey der Accise.
" " Chr. Lembcke.
" " Joh. Schultz.
" " Claus Schomann.
" " David Anthon Neubauer.

IVtes Quartier.

Herr Christoph Clement, Länderey-Bürger.
Herr Joh. Dietr. Dörcks, Wallbürger und Vorsteher zu St. Johanni.
" " Mart. Peter Behrmann, Deput. bey den Mühlen.
" " Joh. Heuckendorff, Deput. bey der Kriegs-Casse und beym Schoß.
" " Joh. Mich. Clasen, Vorw. bey der alten Casse, und Deputirter bey Aufnahme der Rechnungen.
" " Joh. Hinr. Rüthing, Deput. bey Aufnahme der Rechnungen.
" " Jac. Stypmann, Vorweser bey der alten Casse, bey Aufnahme der Rechnungen, bey der Kriegs-Casse und dem Schoß.
" " Joh. Hinr. Siedentopf, Deput. bey Aufn. der Rechnungen.
" " Carl Joh. Möller, Vorsteher zu St. Petri und Bröcker Arm-Hause.
" " Tobias Willebrandt, Deput. beym Aerario.
" " Hinr. Hoppe, Vorweser der neuen Casse, Vorsteher beym Zuchthause, Deput. bey Cassebohm, it. bey der geh. Comitte, und auf dem Aerario.
" Joch. Chr. Westphal, Deput. bey der alten Casse und auf der Accise.
" " Steph. Jürgens, Deput. auf der Accise.
" " Joh. Dankwarth.
" " Thom. Hinr. Hille, Vorsteher zu St. Jacobi.
" " Joch Hinr. Cordes.
" " Joch. Carl Groh.
" " Joch. Sigm. Mann.
" " Joh. Chr. Wulff.
" " Chr. Matth. Rues, Deput. beym Aerario.

Herr

Herr Joh. Georg Minder, Deputirter bey der Accise.
= = Nic. Hinr. Tribsees.
Herr Joh. Joch Crumbiegel.
= = Joh. Hinr. Wulff.
= = Dan. Fried. Goldstädt.

Anzeigen.

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr. ꝛc.

Fügen dir dem gewesenen Güstrowschen Nachrichter, Christoph Gottfried Bachmann hiemit öffentlich zu wissen, wasmassen Uns der Doktor Brandenburg zu Rostock unterthänigst vorgestellet, wie du während der wider dich, in puncto honorarii von ihm erhobenen Klage dich aus unsern Herzogthümern und Landen wegbegeben, und keinen Procuratorem hinterlassen, so daß er das an dich erkandte Mandatum arctius, aller angewandten Mühe ohngeachtet, nicht zur Insinuation bringen, und den Ort deines jetzigen Auffenthalts nicht erfahren können, mit angefügter unterthänigsten Bitte, Wir wolten gnädigst geruhen, bey so bewandten Umständen gewöhnliche Edictales zu erkennen. Wann wir nun darauf des Supplicantis petito in Gnaden deferiret, mithin gegenwärtige Edictal-Citation und offene Ladung an dich erkandt, und den 15ten Januar des mit Gott kommenden 1761sten Jahres pro Termino präfigiret haben: als citiren, heischen und laden wir dich hiemit gnädigst, auch sub poena perpetui silentii et relaxandi arresti ernstlich, und wollen, daß du am benandten Tage, Morgens um 8 Uhr auf hiesiger unserer Herzogl. Justitz-Cantzley, wann Abends vorher bey Unsern verordneten Canzley-Directore, Vice-Directore und Räthen du dich geziemend gemeldet, entweder in Person, oder durch einen genugsahmen Bevollmächtigten unausbleiblich erscheinen, und alsdann deine etwanigen Erwiederungen und Verweigerungs-Ursachen ad Acta bringen sollst. Wornach du dich zu richten. Datum Schwerin den 17ten Septemb. 1760.

Demnach die gegen St. Nicolai Kirche über zwischen den Kaufmann Cordes und des sel. Deteeringen Wittwe belegene wüste Stelle in dem grossen Brande allhier 1677. den 11. Aug. völlig mit eingeäschert, und von allen Materialien entblößt, bisher unbebauet beliegen geblieben, auch die Eigenthümer und Creditores derselben, ob sie gleich peremptorie citiret gewesen, sich dieser wüsten Stelle Bebauung halber aller gegebenen Fristen ohngeachtet nicht hinlänglich erkläret, und deshalb ab Ampl. Senatu per Decretum präcludiret worden; so werden sämtliche Liebhabere hiemit citiret und eingeladen, daß den 31sten January c. c. Morgens um 11 Uhr in loco Camerâ coram Dnn. Camerariis erscheinen, und gewärtigen, daß demjenigen, der die anehmlichsten Vorschläge thun wird, vorbenandte wüste Stelle vi statuti zugeschrieben, und quit und frey überlassen werde. Publicat. Rostock Jussu Dnn. Camerariorum den 3ten January 1761.

In dem verflossenen 1760sten Jahr sind in dieser Stadt getrauet 141 Paar, gebohren 303, gestorben 292 Personen.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	128 rthl.
Rocken, die Last	42	84
Gersten, die Last	37	74
Erbsen, die Last	60	120
Maltz, die Last	40	80
Haber, die Last	24	48 rth.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0012
DFG

Wöchentliche Lieferung
Rostockscher Urkunden
und Nachrichten
auf das Jahr 1761.

Drittes Stück.

Den 17ten Januarii.

Fortgesetzte Nachricht vom Zustande der Stadt Rostock, im funfzehnten Jahrhundert.

Jahr 1494.

Wegen des zum Andenken des erschlagenen Thomas Rhoden zu setzenden Creutzes erlassen die Herzöge abermahl dieses Schreiben:

Magnus vnnd Balthaser vann gots gnaden Hertogenn to Mekelenborg fürsten to Wendenn Graven to Swerin Rostock vnnde Stargarde ꝛc. Vnnsen gunstigenn grut touorenn Erßamen leuenn Getruwenn, Alse wy jüngst Etlicke rede mith Jw gehat van wegenn des Cruces saligen Ern thomas Rodenn nha to settenn in mathen Juwer bespracken vrůnde ver receſt iß worden, dar wy Jw anders nicht wann guthwillich fordern dem ßo to dhonde geneigeth weren, so wy welcke van den vnnsen, dar by worden vorschicken to beratslagenn, welcken enden sulck Cruce bequemest vnnde aller gelegelichst stan vnnde gesett worden mocht, Dem nach hebben wy dem werdigenn, vnnsem Rade vnnde leuen Getruwen Eren Johan Eygeler dekent to Rostock solcke stede to besehn, vnnde mith

sampt Juw entlich anedrach, wo solck Cruce nha gelegelicheit an den enden hen geslagen worden is, mochte geset werden to maken, vnnde ock ordentlich so eynem presster nach to setten temeth vp dat aller reynichlichste gehouwen, vnde gemaketh vnnde to vorfugen dat solcks twisschen hir vnnde Margarete schirstkamende, alles entricht sy, wan wy vp die tydt in der naheit der sulfftigen vnnse Stat wil got dencken to kamen, Jw hirinne thom besten gudwillich lathen befinden, willen wy in gnaden erkennen vnde danckbarlich vorschulden Datum Gustraw am Donnerdage nha Viti. Anno domini LXXXXIIII

Ein Bürger Namens Hagemeister beschwert sich bey dem Herzog Balthasar über den hiesigen Rath, und bittet um eine Vorschrift wie folget:

Erluchten Hochebarn fursten gnedigen leuen Heren my twyuelt nicht Juwe gnaden iß bewust dat ick by Juwer gnaden erschenen to der walsmolen myt der van Lubke ordelsbreff vnd Juwen gnaden vor gaff wo my de van Rostock Sententie spreken welkere sententie ick hebbe schulden na mit vtwißinge lubkes rechtes tiegen myn wedderparth in der schuldinge my neyn vorweringe schach men dar na in in den achtensden dach Juw gnaden rath van rostok hefft vorbaden to schelden ik scolde mynem wedderparte don al dar he my vnme tho sprake vor der Houetßake dar ze mick in den middele tyden hebben vthpanden laten ꝛc. Dar ick Juwen gnaden an sok Juwe gnade mochte vor my eyne vorscriff don dat ze my myne pande mochten wedder tho keren vnd scolen my myt mynen wedderparte to lubskem rechte na zyner klage vnd myner antwerde wolde de em vnd eynen yderemanne wes recht was recht war nicht vor weßen dar denne Hans Garsman myt mynen frunden iß vor den Rath geghan myt der van Lubke breue vnd hefft gesecht erßame Heren Juwe wisheit dulde my to der negesten tidt dat Hagemeister scolde sceden van walckendorpe by IXteygen mark sulners Erßame Heren hir iß der van Lubken breff gy den mochten lesen laten vnd Hagemeisters wort dar beneven vnd mochten em vnd zin wedderparte myt rechte vor scheden De rath id in bosprake nam vnd delde Hagemeister alze hir na folgen Garsman zo de sack van Hagemeisters wegen hefft de rath wol ingenamen vnd hefft my bovalen dy to seggende du sustwoll hir iß nicht vele deß rades kum to der negesten tid bruck der van Lubke breff wil dar worde bouenen seggen. De rath wil Juw myth rechte vorsceden ꝛc. Gnedign Heren er der togünge der van Lubke eres

breues

breues vnd myner worde so dar bauenen na ziner to sprake vnd mynem antworde hebben ze gheschiken myt vntemelken in auerualle my auervallen wedder god vnd recht zunder einigeleie schult edder orßake dar ick nicht hebbe konen uth vormarken denne vorkortinge mynß lyues vnd gudes Gnedigen Heren mach Juwe furstliken gnaden erkennen wo billiken vnd myt wat recht ze dat beschriuen mogen. Wor vme gnedigen Heren is myne demodige denstlike bede Juwe gnade mochte noch eynmal eyne vorschrifft an de genanten van rostke don ze my mochten steden by mynen guderen ik wil mynem wedderparte vnd enem ydermanne wes ime rechten irkent warth nicht vor weßen. Hir my Juwe gnade gunst vnd wille mochte ane bewißen vor dene ick vme Juwe gnade altze eyn horßam vnd vnderzath alle wege gerne angeßen kan Juwe furstlike gnade er marcken ik my wider effte lenger vor den beden scolde id were denne van Juwen gnaden effte wor sick dat van rechtes wegen egen effte behoren mochte so Juwe gnade effte gedermne erkennen dar sick dat van rechtes wegen behorth Hir my Juwe gnade gunstlick vnd vorderlick an zyn vor dene ick alletidt iegen Juwe furstlike gnaden alle tidt gerne Datum in Swan am vigilia natiuitatis Anno *MCCCCXCIIII.*

Anzeigen.

Wann die grossen Ausgaben erfordern, daß hiesige Stadt Capitalia anleihe, und zinsbahr aufnehme; So ersuchet EE. Rath und die Ehrl. Bürgerschaft der Stadt Rostock alle und jede, so Capitalia zinsbahr zu belegen gesonnen sind, solche hiesiger Stadt auf einige Zeit zu überlassen, und soll vor der Hrn. Creditorn Sicherheit und prompter Wiederbezahlung an Capital und Zinsen zulänglich gesorget werden. Rostock, den 17. Januar. 1761.

Demnach die gegen St. Nicolai Kirche über zwischen den Kaufmann Cordes und des sel. Deteeringen Wittwe belegene wüste Stelle in dem grossen Brande allhier 1677. den 11. Aug. völlig mit eingeäschert, und von allen Materialien entblößt, bisher unbebauet beliegen geblieben, auch die Eigenthümer und Creditores derselben, ob sie gleich peremptorie citiret gewesen, sich dieser wüsten Stelle Bebauung halber aller gegebenen Fristen ohngeachtet nicht hinlänglich erkläret, und deshalb ab Ampl. Senatu per Decretum präcludiret worden; so werden sämtliche Liebhabere hiemit citiret und eingeladen, daß den 31sten January c. c. Morgens um 11 Uhr in loco Camerä coram Dnn. Camerariis erscheinen, und gewärtigen, daß demjenigen, der die anehmlichsten Vorschläge thun wird, vorbenandte wüste Stelle vi statuti zugeschrieben, und

quit

quit und frey überlassen werde. Publicat. Rostock Jussu Dnn. Camerariorum den 3ten January 1761.

Demnach die Miethe-Jahre des allhier unterm Rathhause belegenen sogenandten Bartschen Keller auf Johannis d. J. zu Ende gehen, und sothaner Keller anderweitig wieder vermiethet werden soll: So werden alle und jede, welche zu dieser Pachtung Belieben haben, hiedurch eingeladen, und ersuchet, am 11. Febr. a. c. Nachmittags um 2 Uhr in Curia auf der Raths-Stube sich einzufinden, und Both und Gegenboth zu thun. Wonächst dem Meistbiethenden mehrberegter Wohnkeller zugeschlagen, und ihm ein behufiger Miethe-Contract darüber ausgefertiget und zugestellet werden soll. Rostock, den 13. Jan. 1761.

Wann ein am grossen Markt hieselbst belegenes Haus, worin unten 5 Stuben, 1 Alcove und Kammer, Brauhaus, Stallraum für 6 Pferde und 1 Pumpe, nebst Wohnkeller. Oben ein grosser Saal, 4 Stuben und 1 Alcove, nebst guten Boden; imgleichen ein Haus in der breiten Strasse, welches unten 2 Stuben, eine Kammer und Stallraum hat, oben einen Saal, drey Stuben und ein Kammer, auch einen Vorraths-Boden, aus der Hand zu verkaufen; so kan, wer Belieben trägt solche zu erhandeln, sich bey dem Notario Herrn Kühn auf dem Kloster-Hofe melden, und die weitere Nachricht von demselben erhalten.

Da das Guth Bäbelin zwischen Grubenhagen und Dobbin belegen, auf Trinitatis 1761. verpachtet werden soll; So können sich die erwanigen Liebhaber, auf dem adelichen Hofe zu Dobbin melden, und die Conditiones erfahren, worunter eine ist, daß solche keine Krieges-Last trägt, als welche anderwärts abgetragen werden. Dobbin den 26ten Decembr. 1760.

Herr Hoppe in der Wockrenter Strasse, hat eine Bude zu vermiethen, und kan solche sogleich bezogen werden. Es ist darinnen eine grosse Stube und Kammer, eine mittelmäßige Küche nebst einen guten Keller und geräumige Diele. Die Liebhabere können sich bey ihm melden, und solche in Augenschein nehmen.

Gegen Ostern, auch wol früher, sind 100 Rthlr. au vormaligen hiesigen Courant-Gelde, oder alten Schillingen, auf genugsahme Hypothec zinsbar zu bestätigen. Wem mit einer solchen Anleihe gedienet seyn möchte, beliebe sich bey dem Herrn Procuratore Gerdes in der Kröppelinschen Strasse, dieserhalb melden.

Es sind 1000 Rthlr. neue Zweydrittel gegen Mecklenb. Courant für Coursmäßig Agio zu verwechseln, wer solche nöthig hat, kan sich bey dem Hrn. Fiscal Walther melden.

Denen Interessenten der 36ten Hamburger Lotterey; dienet zur Nachricht, daß die Ziehungs Bogens der letzten Classe bey Herr Tobias Willebrandt junior zum durchsehen zu haben, und sind bey demselben auch noch einige ganze, halbe, und viertel Looße von der 37sten Hamburger Stadt-Lotterey 1ten Classe gegen baare Bezahlung zu haben.

Bey der Frau Barcklayen auf der Fischbanck sind frische Castanien vor billigen Preiß zu haben.

Getraide-Preise.

	N. $\frac{2}{3}$	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	128 rthl.
Rocken, die Last	42	84
Gersten, die Last	37	74
Erbsen, die Last	60	120
Maltz, die Last	40	80
Haber, die Last	24	48 rth.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0016
DFG

Wöchentliche Lieferung
Rostockscher Urkunden
und Nachrichten
auf das Jahr 1761.

Viertes Stück.

Den 24ten Januarii.

Dieser und noch anderer die Gerichtsbarkeit des Raths betreffenden Sachen halber, wie auch wegen der in dem vor 2 Jahren errichteten Vergleich ausgesetzten Puncte entstanden abermahl zwischen den Durchlaucht. Landesherren und dem Rath grosse Zwistigkeiten. Die Herzöge reiseten selbst mit vielen von Adel nach Rostock. Sie wurden aber, weilen sie mit einem so starken Gefolge kamen, nicht eingelassen, und die Thore zugemacht. Hierüber wurden die Durchlaucht. Herzöge sehr aufgebracht, ritten nach Warnemünde, nahmen den Flecken samt der Leuchte daselbst ein, und befohlen den Hafen zu versenken.

Jahr 1495.

Die Rostocker beschwerten sich hierüber bey den wendischen Städten, und bathen sich derselben Beyhülfe aus, wo von folgende beyde Briefe handeln.

Vnßen fruntliken gruth mit Begeringe alles guden touorn Ersamen Wiße Hernn besundern guden frunde Juwe schriffte Innholdende, wo dat gy dorch de Jrluchtigenn Hochgebornen ffursten Juwe gnedigen Hern Hertogen to Mekelenburch ꝛc. vor eren gnaden Rechteßwyße toirschinende mit Citatien vp Juwe vnde Juwer borger lantguder, ock in andern saken in lubesschen Rechte vor Juw hangende to myßachtinge Juwer priuilegien fryheyde vnde Rechtichei-

de, getagen werden, doch ey ney-

nem Rechte edder to veligem fruntliken handell in bywesende erer gnaden redere edder sust Juwer frunde der wendesschen Stede mogenn gestadet werden, wor inne gy neyne geringe vorkortinge beuolen, vnder lengern, hebben wy vorstan den vnde sodann Juwe bedruck is vns kennet godt van herten leyt vnde horent myt sunderger medelidinge vngerne, Als gy denn to vns gudes rades toflucht dragenn, besynne gy woll, so ock Jwe schrifte eyndeel medeberoren, vns de dinge nicht alleyne, sunder ock de andern wendesschen Stede, dar vor gy Juw vorbedenn, mede belangeth, vnde wy sunder ere todat, konnen Juw darup nicht düpliken raden darumme woll van noden is, gy ock by en sodanß schrifftlick vorfurdern, vnde se Juwer andacht vnd meninge enbynne mogen werden, Wanner wy denn sampt myt densuluen Steden to dage vnde muntliker sprake kamende werden, villichte in kort mach gescheen, konen wy denn Juw to Hulpe vnde trost gudes rades myt en leuen Darinne scholen gy vns vngetwiuelt gutwillich sporen Vns beduchte doch guden frunde ser nütte vnde raetsam, gy Juw malckandar eyndrachtlicken mogen holden, dat dar uth juwen gemeynen Borgern neyne vnlymplike Orsake dorfften erwaßenn, Dar gy Juwer Stadt wolffart vnde ock dat gemeyne beste wol willen Inne betrachten. Gade to ewiger wolffart beualen, Schreuen vnter vnßer Stadt Secrete am Dage Appollonie virginis Anno *XCV*.

Burgermestere vnnde Radtmanne der Stadt Lubeke.

Unsen fruntliken denst touorn Ersamen vnd Vorsichtigen Heren besundern guden frunde So alse gy vns yztundes schriuen wo gy van Juwen Erffgeboren Heren Hertogen to Mekelenborgh wedder vnd jegen Juwe priuilegia mid nyem vornehmende dagelykes belastet vnd beswaret werden Begerende Juw darinne to radende vnd im rechten bystandt to donde ꝛc. Hebben wy mid vorderm Jnholde alles wol vernomen vnd don Juwer Ersamheyden dar upp gudliken weten dat vns sulke Juwe besweringe vnd verdruckinge van Herten deger leyd is vnd hören dat vngerne dar wy denne mid dem besten wat vns na gelegenheit darinne wil to donde syn gerne willen to vordacht wesen Wente konden wy Juwen ersamheiden de wy gode befelen to langen zaligen tyden wor inne to willen vnd denste werden deden wy gerne. Screuen vnder vnser Stadt Signete am Fridage vor Invocanis

nit in der hilligen vasten Anno domini XCV.

Borgermestere vnd Radtmanne to Luneborgh.

Es werden auch Deputirte an den Durchlaucht. Herzog gesand, und ersucht zur güthl. Hinlegung der Streitigkeiten unter Vermittelung der wendischen Städte einen Tag zu Wißmar anzuberahmen. Dieselben wolten aber nichts von einer güthlichen Unterhandlung wissen; sondern den Weg Rechtens gehen, nach Inhalt nächstfolgender Urkunde.

Anzeigen.

Wann die grossen Ausgaben erfordern, daß hiesige Stadt Capitalia anleihe, und zinsbahr aufnehme; So ersuchet EE. Rath und die Ehrl. Bürgerschaft der Stadt Rostock alle und jede, so Capitalia zinsbahr zu belegen gesonnen sind, solche hiesiger Stadt auf einige Zeit zu überlassen, und soll vor der Hrn. Creditorn Sicherheit und prompter Wiederbezahlung an Capital und Zinsen zulänglich gesorget werden. Rostock, den 17. Januar. 1761.

Nachdem in Sachen des verstorbenen Herrn Petrus Knesebecken Creditorum Liquidanten, contra eundem Liquidaten ein Proclama ad Liquidandum erkandt, und zur Liquidation desselben sämmtlicher Gläubiger Forderung der 6te künftigen Monaths Febr. lauffenden Jahres pro Termino anberahmet worden; So will Ein Ehrbahrer Hochweiser Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Herrn Petrus Knesebecken einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß sie am obbenandten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gerichts, als in hac Causa Wohlverordneten Hhrn. Commissarien, mit ihrem Creditis gefaßt, erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weiterer Rechtlichen Erkändtnis gewarten. Sub Commination, daß nachmahls die Säumigen nicht weiter damit gehöret werden sollen. V. R. W. Jussu Senatus. Rostock, den 12. Jan. 1761.

Demnach die gegen St. Nicolai Kirche über zwischen den Kaufmann Cordes und des sel. Deteeringen Wittwe belegene wüste Stelle in dem grossen Brande allhier 1677. den 11. Aug. völlig mit eingeäschert, und von allen Materialien entblößt, bisher unbebauet beliegen geblieben, auch die Eigenthümer und Creditores derselben, ob sie gleich peremptorie citiret gewesen, sich dieser wüsten Stelle Bebauung halber aller gegebenen Fristen ohngeachtet nicht hinlänglich erkläret, und deshalb ab Impl. Senatu per Decretum präcludiret worden; so werden sämtliche Liebhabere hiemit citiret und eingeladen, daß den 31sten January c. c. Morgens um 11 Uhr in loco Camerä coram Dnn. Camerariis erscheinen, und gewärtigen, daß demjenigen, der die anehmlichsten Vorschläge thun wird, vorbenandte wüste Stelle vi statuti zugeschrieben, und quit und frey überlassen werde. Publicat. Rostock Jussu Dnn. Camerariorum den 3ten January 1761.

Dem-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0019
DFG

Demnach die Miethe-Jahre des allhier unterm Rathhause belegenen sogenandten Bartschen Keller auf Johannis d. J. zu Ende gehen, und sothaner Keller anderweitig wieder vermiethet werden soll: So werden alle und jede, welche zu dieser Pachtung Belieben haben, hiedurch eingeladen, und ersuchet, am 11. Febr. a. c. Nachmittags um 2 Uhr in Curia auf der Raths-Stube sich einzufinden, und Both und Gegenboth zu thun. Wonächst dem Meistbiethenden mehrberegter Wohnkeller zugeschlagen, und ihm ein behufiger Miethe-Contract darüber ausgefertiget und zugestellet werden soll. Rostock, den 13. Jan. 1761.

Wann auf einem adelichen Hofe einige Meilen von Rostock, ein Schreiber, als auch ein Laquäy, so beyde gute Attestata haben, auch beyde im Schreiben und etwas Rechnen geübet sind, gesuchet werden; Als können sich, welche sich darzu vermiethen wollen, bey dem Hrn. Fiscal Walther in Rostock melden Der Dienst kan von beyden sogleich angetreten werden. Ein Jäger, so ein guter Fluchtschütze ist, und sich auch bisweilen zur Aufwartung gebrauchen läßt, kan sich ebenfals melden. Rostock, den 24. Jan. 1761.

Die Holländerey zu Camps von 120 Kühen, und zu Lessow von 50 Kühen sind auf bevorstehenden Maytag zu verpachten. Die etwanigen Pächter können sich desfalls forderſamst auf dem Gräflichen Hofe zu Camps bey dem Inspector Hrn. Kruse melden.

Wer Belieben hat E. Sal. Cypriani Hilaria evangelica, 1719, fol, 19, Alph. mit schönen Kupfern und Jubel-Münzen, in neuen Pergam. Band, für 3 Rthlr. 16 ßl. und Dan. G. Morhoffii Dissertatt. et epistolas, cum eiusdem vita, cura J. B. Maji, 1699. 4to 5 alph. für 28. ßl zu kauffen, der wolle sich bey dem Herrn Secretair Schmidt melden.

Wer ein mittelmäßiges Guth, so ausser Communion liegt, zu pachten, und das Inventarium dabey, gegen baare Bezahlung zu erstehen verlanget, der kann sich bey dem Eigenthums-Herrn zu Pohnstorff, nahe bey Teterow, forderſamst melden.

Da das Guth Bäbelin zwischen Grubenhagen und Dobbin belegen, auf Trinitatis 1761. verpachtet werden soll; So können sich die erwanigen Liebhaber, auf dem adelichen Hofe zu Dobbin melden, und die Conditiones erfahren, worunter eine ist, daß solche keine Krieges-Last trägt, als welche anderwärts abgetragen werden. Dobbin den 26ten Decembr. 1760.

Wann des seel. Cantoris Hahn zu Güstrow hinterbliebene Frau Wittwe entschlossen, ihres verstorbenen Ehe-Liebsten hinterlassene Kirchen-Musikalien, bestehend in verschiedenen neuen Jahrgängen des Hrn. Capelmeister Telemanns, und anderer berühmten Componisten, ferner in sehr wohlgesetzten Trauer-Cantaten; imgleichen einige darunter befindliche schöne Hochzeits-Serenaten, aus der Hand zu verkaufen, und für einen billigen Preiß abzustehen: So können die Liebhabere dazu, sich in Güstrow bey dem Provisore und Organisten der Dohm-Kirche Hrn. Knöchel melden, welcher von allem mehrere Nachricht ertheilen wird.

Bey der Frau Barcklayen auf der Fischbanck sind frische Castanien vor billigen Preiß zu haben.

Getraide-Preise.

	N. ⅔ Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl. 128 rthl.
Rocken, die Last	42 84
Gersten, die Last	37 74
Erbsen, die Last	60 120
Maltz, die Last	40 80
Haber, die Last	24 48 rth.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0020
DFG

Wöchentliche Lieferung
Rostockscher Urkunden
und Nachrichten
auf das Jahr 1761.
Fünftes Stück.

Den 31ten Januarii.

Wy Magnus vnnd Balthasar van gots gnaden Hertogenn to Mekelenborg furſten to Wendenn Graven to Swerin Rostock vnnde Stargarde ꝛc. der Lande Heren, Voghen ju Borgermeiſtern vnd Ratmannen alderlůden amte und ſus allen gemeynen Borgern unſer Stat Rotſtog ſamptlike und eyn beſundern to wetende wo am Donnerdage vor Invocavit negeſt vorgangen by uns geweſt ſynt In gegenwardichheit etliker unſe Rede Her Vicke van Herverden Her Hinrick Blomennow Her Nicolaus Lange Radtmann alſe geſchickenden vann unſer Stadt Rotſtog weghen und uns berichtet, wo ße etliker gebreke hedden myt uns to vorhandeln und auertoſprekende in bywesende erer frůnde der wendeſchen ſteder und ſodans bewillen muchten, eynen dach binnen der Wyſmer to beſcheden hebben wy antwert gegeben wy wůſten nene ſunderghe myſhegelicheit in unſer Stadt edder den gemeynen borghern belanghen muchte, wy wůſten ock anders nicht men alle gudt und willen uns Stat und gemeyne borgher in allen eren noden beſchutten beſchermen to like und Rechte verdedingen by eren privilegien vreiheiden, rechticheiden laten ſbeholden und wo eren erffgebaren Heren behorde gunſt und gnade bewyſen So wy denn myt unſen Borgheren und unſer Stadt nene vnwillen wuſten edder hedden were nicht vann noden dage to

holdende uns und de unsen ere frunde de van Rotstog up jenige wege beschweringe effte unkost unde teringe tobringende men wes wy mit etlicken personen hedden to donde dat andrepende unse regalien furstliken gelympe ere und standt dat stünde in richtes dwange vor den genen de nar gelegenheit der saken dar aver billiken hadden to richtende wath uns dath recht geve dar wolde wy uns ane laten benoghen und sus nene schelinge myt unsen borghern und Inwanern hedden sunder wy wolden se beholden und laten by allen eren privilegien rechtigheiten und vryheiden und se beschütten und beschermen wo vorberürt also framen wißliken Fürsten temelick is und behorth up sodant erbedinge wy denne Benedictus Fiegebude juwen eyghen Dener requirert und instrumentert und geeschet hebben und furder bevalen, sodans ein Jsliken to vorkundigen, wolden ock der weghen unser Stadt Rotstog nicht myden sunder nha wanliker wyse zo wy Jorlikes und unse Her Vader pleghen to donde in riden wo furstlick ys holdende nemendes to avervallen, so dat den geschickenden witlick is de ock sodans mede vor antworden benamentlick Her Vicke ergenant wor umme wy des nicht don wolden idt were unse eyghen Stadt wy muchte dar uth und in riden nha unser bequemlicheit so dat alles juwe eygene schryver gehört heft, wes uns aver mit beslutinge unser Stadt Rotstog des haluen mit billicheit geschehen, werden gy woll uth andern unsern schriften vornamende. To urkunde mit unser eygens Furſten Jngesegell vorsegelt. Datum Dobbran am Donnerdage nha Reminiscere Anno XCV.

Anzeigen.

Bey der Herzogl. Justiz-Canzley alhier ist ad implorationem der verwittweten Drostin von Müller zu Parchim nachstehende Ladung, und deren öffentlicher Anschlag daselbst in loco curiæ, wie auch zu Hamburg und Lüneburg erkannt.

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr. ꝛc.

Uns hat die verwittwete Drostin v. Müller geborne Braschen zu Parchim mittelst jüngst exhibirten Producti demüthigst zu erkennen gegeben, welchergestalt vor vielen Jahren der verstorbene Amtmann Müller zu Gammelin von seinem jüngsten Bruder, ihrem gewesenen Ehemann, ein Capital

von

von 1000 Rthlr. neue Zwey-Drittel zinsbar angeliehen, und der älteste Sohn des ersten, der Geheime Kammer-Rath von Müller auf Grossen-Renzau, Innhalts des à defuncto marito errichteten Testament, ihr gedachtes Capital in Termino Trinitatis anni præteriti, hinwieder bezahlet, wogegen sie aber die deshalb ausgestellte Verschreibung, welche entweder nicht existiret, oder auch von Abhänden gekommen, nicht retradiren können, sondern sich statt dessen verbindlich gemacht, durch Extrahirung behufiger Proclamatum ihn desfalls in Sicherheit zu setzen, mit devotester Bitte, Wir geruheten deshalb eine öffentliche Ladung zu erkennen. Nun gleich dem Petito der Supplicantin in Gnaden deferiret, und eben gedachten Endzwecks halben der 26 May laufenden Jahres in termino beramet worden; Als citiren, heischen und laden Wir denjenigen, welcher etwa gedachte Obligation besitzen mag, Kraft dieses gnädigst, zum ersten, andern und dritten-mahl, folglich peremtorie, auch sub expressa commination, daß in casum contumaciæ er mit seiner vermeinten Competenz völlig präcludiret, das instrumentum quæstionis aber mortificiret, cassiret und als unkräftig erkläret werde, alles Ernstes, ernannten Tages Morgens um 8 Uhr, auf hiesiger Herzogl. Justitz-Canzley, nach Abends vorher geschehener Meldung bey Unsern verordneten Directore, Vice-Directore und Räthen, entweder in Person, oder per procuratorem satis instructum zu erscheinen, die Handschrift originaliter zu produciren, wie er zu deren Besitz gelanget, und was für ein Recht ihm daraus zustehe, standhaft darzulegen, hienächst aber weitern Bescheides gewärtig zu seyn. Datum Rostock den 9. Jan. 1761.

Nachdem in Sachen des verstorbenen Herrn Petrus Knesebecken Creditorum Liquidanten, contra eundem Liquidaten ein Proclama ad Liquidandum erkandt, und zur Liquidation desselben sämmtlicher Gläubiger Forderung der 6te künftigen Monaths Febr. lauffenden Jahres pro Termino anberahmet worden; So will Ein Ehrbahrer Hochweiser Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Herrn Petrus Knesebecken einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß sie am obbenandten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gerichts, als in hac Causa Wohlverordneten Hhrn. Commissarien, mit ihrem Creditis gefast, erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weiterer Rechtlichen Erkändtnis gewarten. Sub Commination, daß nachmahls die Säumigen nicht weiter damit gehöret werden sollen. V. R. W. Jussu Senatus. Rostock, den 12. Jan. 1761.

Demnach der Pacht-Contract der Fischerey auf der Ober-Warnow, und der dabey gehörigen Wiesen in Termino Martini h. a. zu Ende lauffet, und zur anderweitigen Verpachtung derselben der 21ste des Monats February pro Termino anberahmet worden. So werden sämtliche Liebhaber hiemit citiret und eingeladen, daß Sie sodann Morgens um 10 Uhr in loco Camerae vor denen zu dieser Verpachtung verordneten Herren erscheinen, und gewärtigen, daß vorberührte Pertinentien dem annehmlichsten Liebhaber auf ein Jahr miethsweise zugeschlagen werden. Publ. Rostock Jussu Dn. Camerariorum den 26. Jan. 1761.

Demnach die gegen St. Nicolai Kirche über zwischen den Kaufmann Cordes und des sel. Deteeringen Wittwe belegene wüste Stelle in dem grossen Brande allhier 1677. den 11. Aug. völlig mit eingeäschert, und von allen Materialien entblößt, bisher unbebauet beliegen geblieben, auch die Eigenthümer und Creditores derselben, ob sie gleich

gleich peremptorie citiret gewesen, sich dieser wüsten Stelle Bebauung halber aller gegebenen Fristen ohngeachtet nicht hinlänglich erkläret, und deshalb ab Ampl. Senatu per Decretum präcludiret worden; so werden sämtliche Liebhabere hiemit citiret und eingeladen, daß den 31sten January c. c. Morgens um 11 Uhr in loco Camerä coram Dnn. Camerariis erscheinen, und gewärtigen, daß demjenigen, der die anehmlichsten Vorschläge thun wird, vorbenandte wüste Stelle vi statuti zugeschrieben, und quit und frey überlassen werde. Publicat. Rostock Jussu Dnn. Camerariorum den 3ten January 1761.

Demnach die Miethe-Jahre des allhier unterm Rathhause belegenen sogenandten Bartschen Keller auf Johannis d. J. zu Ende gehen, und sothaner Keller anderweitig wieder vermiethet werden soll: So werden alle und jede, welche zu dieser Pachtung Belieben haben, hiedurch eingeladen, und ersuchet, am 11. Febr. a. c. Nachmittags um 2 Uhr in Curia auf der Raths-Stube sich einzufinden, und Both und Gegenboth zu thun. Wonächst dem Meistbiethenden mehrberegter Wohnkeller zugeschlagen, und ihm ein behufiger Miethe-Contract darüber ausgefertiget und zugestellet werden soll. Rostock, den 13. Jan. 1761.

Wann auf einem adelichen Hofe einige Meilen von Rostock, ein Schreiber, als auch ein Laquäy, so beyde gute Attestata haben, auch beyde im Schreiben und etwas Rechnen geübet sind, gesuchet werden; Als können sich, welche sich darzu vermiethen wollen, bey dem Hrn. Fiscal Walther in Rostock melden. Der Dienst kan von beyden sogleich angetreten werden. Ein Jäger, so ein guter Fluchtschütze ist, und sich auch bisweilen zur Aufwartung gebrauchen läßt, kan sich ebenfals melden. Rostock, den 24. Jan. 1761.

Wann des seel. Cantoris Hahn zu Güstrow hinterbliebene Frau Wittwe entschlossen, ihres verstorbenen Ehe-Liebsten hinterlassene Kirchen-Musikalien, bestehend in verschiedenen neuen Jahrgängen des Hrn. Capelmeister Telemanns, und anderer berühmten Componisten, ferner in sehr wohlgesetzten Trauer-Cantaten; imgleichen einige darunter befindliche schöne Hochzeits-Serenaten, aus der Hand zu verkaufen, und für einen billigen Preiß abzustehen: So können die Liebhabere dazu, sich in Güstrow bey dem Provisore und Organisten der Dohm-Kirche Hrn. Knöchel melden, welcher von allem mehrere Nachricht ertheilen wird.

Da das Guth Bäbelin zwischen Grubenhagen und Dobbin belegen, auf Trinitatis 1761. verpachtet werden soll; So können sich die erwanigen Liebhaber, auf dem adelichen Hofe zu Dobbin melden, und die Conditiones erfahren, worunter eine ist, daß solche keine Krieges-Last trägt, als welche anderwärts abgetragen werden. Dobbin den 26ten Decembr. 1760.

Wer ein mittelmäßiges Guth, so ausser Communion liegt, zu pachten, und das Inventarium dabey, gegen baare Bezahlung zu erstehen verlanget, der kann sich bey dem Eigenthums-Herrn zu Pohnstorff, nahe bey Teterow, forderfamst melden.

Bey der Frau Barcklayen auf der Fischbanck sind frische Castanien vor billigen Preiß zu haben.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	128 rthl.
Rocken, die Last	42	84
Gersten, die Last	37	74
Erbsen, die Last	60	120
Maltz, die Last	40	80
Haber, die Last	24	48 rth.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0024
DFG

Wöchentliche Lieferung
Rostockscher Urkunden
und Nachrichten
auf das Jahr 1761.
Sechstes Stück.

Den 7ten Februarii.

Es geschicht hierauf bey den Durchlaucht. Herzogen von EE. Rath dieser Stadt weitere schriftliche Vorstellung, worin solche bestanden, können wir nicht anzeigen, weilen in diesen Zeiten noch überhaupt die Concepte der abgelassenen Schreiben fehlen. Nur aus den Herzogl. nachher erlassenen Briefen ersehen wir, wie die Durchl. Herzöge darauf dem Rath anzeigen lassen, daß dieselben in Person auf Gertruden den 17. Merz hier eintreffen wollten. Es haben dieselben auch ihren Koch und andere Bediente voraus in die Stadt gesandt. Als aber die Durchlaucht. Herzöge mit drey und funfzig Pferden vors Thor kamen, hielte man solches der Stadt Freyheit zuwider zu seyn, und verweigerte den Einzug mit so vieler Mannschaft.

Die Herzöge begaben sich darauf nach Warnemünde, und liessen daselbst alle Aus- und Zufuhr zur See verbieten. Nach einiger Zeit schrieben die geistlichen und weltlichen Räthe der Herzöge von Mecklenb. der Zeit zu Warnemünde versamlet, an den hiesigen Rath, daß sie gerne ihre Vermittelung bey den Streitigkeiten der Stadt anwenden wollten, des Endes einige Depudirte nach Diedrichshagen gesannd werden mögten, wohin sie auch einige abfertigen wollten, um aus der Sache zu reden.

Nachdem nun die Räthe weiter den Herzögen darüber berichtet, zeigen diese an, daß sie am 25sten des Morgens um neun Uhr vors Cröpeliner Thor kommen, und daselbst den Rath nebst der Gemeine gleichfals erwarten wolten.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0025
DFG

Wy Magnus vnnd Balthasar van gots gnaden Hertogenn to Mekelenborg fürsten to Wendenn Graven to Swerin Rostock vnnde Stargarde ꝛc. der Lande Heren, Leuen Getruwen, alse gy vp huten Dato, den Hochgebaren vnnd de werdigen, vnsern Radt vnnd leue Getruwe, Ern Herminn meyer Doctor, vnnd Ern Balzer Hendrick vnnd Bartoldo Hilterman, by vnns in vnse Stadt warnemunde gehatt, etlike werue an vns to bringen, in beuel gegeuen, wo wol wy gy vpgedachte geschicket, vp fridagh na dato desses breues, wedderum bescheynen, eres gewerues antwordt to enfangen auer wy to betüge des Handels, willen wy mit sampt vnsen Reden, vp morgen fridages to negen oren, vngeuarlich vor vnse Stadt Rostock, by dem Cropelinschen Doren erschinen, Juw vnnd allen olderluden, Ampten vnnd vnser gantzen gemenheyt desses gewerues vnnd ander gebrekes antwordt to geuen, hyr vmme bogeren gy vnnd de olderluden Ampten vnnd gemenheyt to sulker tyd, vnnd Stede to vorladen, vnse antwordt an to horen, edder wes Juw hyr inne, to donde willen edder in meninge weren, vns schrifftlick to erkennen geuen, dar nha weten to richten. Datum Donredages na Annunciationis Mariä Anno XCV.

Von denjenigen, was daselbst vorgefallen, finden wir keine Nachricht, es muß aber vermuthlich etwas gutes ausgerichtet seyn, indem bald darauf am 10ten April zu Parkentien der sämtlichen Irrungen halber nachstehender Receß errichtet, worin ein Stillstand bis den Sontag Cantate gemacht, und auf den Sontag Jubilate zur völligen Beylegung der Streitigkeiten eine Zusammenkunft zu Wißmar anberahmet ward.

Anzeigen.

Wann die grossen Ausgaben erfordern, daß hiesige Stadt Capitalia anleihe, und zinsbahr aufnehme; So ersuchet EE. Rath und die Ehrl. Bürgerschaft der Stadt Rostock alle und jede, so Capitalia zinsbahr zu belegen gesonnen sind, solche hiesiger Stadt auf einige Zeit zu überlassen, und soll vor der Hrn. Creditorn Sicherheit und prompter Wiederbezahlung an Capital und Zinsen zulänglich gesorget werden. Rostock, den 17. Januar. 1761.

Nachdem uns Bürgermeistere und Rath der Stadt Rostock Michel Hinrich Diedrich Marnitz per Supplicam gebührend angezeiget, wie er bereits das von seinem verstorbenen Vater-Bruder, Michel Marnitz ihm im Testament vermach-

von

tes, unten in der Wasserstrasse hieselbst an der Ecke des Begienen-Berges belegenes Back-Haus aus der Hand verkauffet, und zu desto mehrerer Sicherheit des Käuffers, um publica Proclamata bey Uns gebethen: So haben wir desselben petito billig deferiret, und zur Liquidation der hypothecarischen Creditorum den 26. künftigen Monaths Febr. lauffenden Jahres pro termino peremtorio hiemit anberahmet; zu dem Ende alle und jede an obgedachten Marnitzischen Back-Hause, ex quocunque capite et jure einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich und peremtorie citiret und vorgeladen werden, daß Sie am obbenandten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey alhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa Wohlverordneten Hhrn. Commissarien mit aller Nothdurft gefast unausbleiblich erscheinen, ihre Credita gebührend liquidiren, und danechst weiterer rechtlichen Erkändniß gewarten. Sub expressa Comminatione, daß nachmahls die Säumigen soforth präcludiret, und mit ihrem Creditis nicht weiter gehöret werden sollen. V. R. W. Jussu Senatus Rostock, den 30. Jannarii 1760.

Demnach der Pacht-Contract der Fischerey auf der Ober-Warnow, und der dabey gehörigen Wiesen in Termino Martini h. a. zu Ende lauffet, und zur anderweitigen Verpachtung derselben der 21ste des Monats February pro Termino anberahmet worden. So werden sämtliche Liebhaber hiemit citiret und eingeladen, daß Sie sodann Morgens um 10 Uhr in loco Camerae vor denen zu dieser Verpachtung verordneten Herren erscheinen, und gewärtigen, daß vorberührte Pertinentien dem annehmlichsten Liebhaber auf ein Jahr miethsweise zugeschlagen werden. Publ. Rostock Jussu Dn. Camerariorum den 26. Jan. 1761.

Da die auf dem Petri-Damm allhie befindliche Weyden in diesem Früh-Jahre gekropfet werden müssen, und man solche Sträuche zu veräussern gesonnen; So werden die sämtlichen Liebhabere hiemit citiret und eingeladen, daß sie den 24. dieses Monaths Morgens um 9 Uhr in loco Camerä coram Dnn. Camerariis erscheinen, und daselbst gewärtigen, daß dem plus licitanti diese Weyden-Sträuche gegen baare Bezahlung zugeschlagen werden sollen. Publicat. Rostock Jussu Dnn. Camerariorum den 3. Febr. 1761.

Demnach die Mieths-Jahre des allhier unterm Rathhause belegenen sogenandten Bartschen Keller auf Johannis d. J. zu Ende gehen, und sothaner Keller anderweitig wieder vermiethet werden soll: So werden alle und jede, welche zu dieser Pachtung Belieben haben, hiedurch eingeladen, und ersuchet, am 11. Febr. a. c. Nachmittags um 2 Uhr in Curia auf der Raths-Stube sich einzufinden, und Both und Gegenboth zu thun. Wonächst dem Meistbiethenden mehrberegter Wohnkeller zugeschlagen, und ihm ein behufiger Miehts-Contract darüber ausgefertiget und zugestellet werden soll. Rostock, den 13. Jan. 1761.

Wann ein am grossen Markt hieselbst belegenes Haus, worin unten 5 Stuben, 1 Alcove und Kammer, Brauhaus, Stallraum für 6 Pferde und 1 Pumpe, nebst Wohnkeller. Oben ein grosser Saal, 4 Stuben und 1 Alcove, nebst guten Boden; imgleichen ein Haus in der breiten Strasse, welches unten 2 Stuben, eine Kammer und Stallraum hat, oben einen Saal, drey Stuben und ein Kammer, auch einen Vorraths-Boden, aus der Hand zu verkaufen; so kan, wer Belieben trägt solche zu erhandeln, sich bey dem Notario Herrn Kühn auf dem Kloster-Hofe melden, und die weitere Nachricht von demselben erhalten.

Wann das dem Jungfräul. Closter zum Heil.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0027
DFG

Heil. Creutz in Rostock zuständige Gut Smerdele bevorstehenden Trinit. aus der Pacht fället, und zur anderweitigen Verpachtung der 17. Martii a. c. anberahmet worden. So werden die Herren Liebhabere ersuchet, sich des Morgens um 10 Uhr im Closter alhier einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem, der die besten Conditiones darbieten wird, gedachtes Gut zugeschlagen werde. Rostock, den 31. Jan. 1791.

Wann auf einem adelichen Hofe einige Meilen von Rostock, ein Schreiber, als auch ein Laquäy, so beyde gute Attestata haben, auch beyde im Schreiben und etwas Rechnen geübet sind, gesuchet werden; Als können sich, welche sich darzu vermiethen wollen, bey dem Hrn. Fiscal Walther in Rostock melden. Der Dienst kan von beyden sogleich angetreten werden. Ein Jäger, so ein guter Fluchtschütze ist, und sich auch bisweilen zur Aufwartung gebrauchen läßt, kan sich ebenfals melden. Rostock, den 24. Jan. 1761.

In der St. Jacobi Kirche sind nachstehende Mann-Stuhlstellen jetzt zur Miethe ledig. Im Stuhl No 100. eine Frauen-Stelle, Imgleichen No. 167. im Gassen-Gange gegen der Kantzel am Pfeiler. Noch im No. 26. eine Manns-Stelle gegen der Kanzel-Treppe, und im No. 124. noch eine Manns-Stelle. Wem hiemit gedienet ist, und mehr Nachricht davon verlanget, kan sich in der Rösischen Buchdruckerey hieselbst melden.

Wann des seel. Cantoris Hahn zu Güstrow hinterbliebene Frau Wittwe entschlossen, ihres verstorbenen Ehe-Liebsten hinterlassene Kirchen-Musikalien, bestehend in verschiedenen neuen Jahrgängen des Hrn. Capelmeister Telemanns, und anderer berühmten Componisten, ferner in sehr wohlgesetzten Trauer-Cantaten; imgleichen einige darunter befindliche schöne Hochzeits-Serenaten, aus der Hand zu verkaufen, und für einen billigen Preiß abzustehen: So können die Liebhabere dazu, sich in Güstrow bey dem Provisore und Organisten der Dohm-Kirche Hrn. Knöchel melden, welcher von allem mehrere Nachricht ertheilen wird.

Die Holländerey zu Camps von 120 Kühen, und zu Lissow von 50 Kühen sind auf bevorstehenden Maytag zu verpachten. Die etwanigen Pächter können sich desfalls forderſamst auf dem Gräflichen Hofe zu Camps bey dem Inspector Hrn. Kruse melden.

Da auf dem adelichen Hofe zu Dölitz 100 Stück fette Schweine aus der Hand zu verkaufen sind: so können diejenigen, welche solche zu erhandeln willens sind, sich daselbst einfinden.

Wer ein mittelmäßiges Guth, so ausser Communivo liegt, zu pachten, und das Inventarium dabey, gegen baare Bezahlung zu erstehen verlanget, der kann sich bey dem Eigenthums-Herrn zu Pohnstorff, nahe bey Teterow, forderſamst melden.

Brodt-Taxe.

Nach jetzigem Korn-Preiß muß diesen Monath hindurch wägen:

1 Scheffel-Brodt für 1 ßl.	1 Pf.	1 L.	Qu.
1 Esselbrodt oder Auffesser für 1 ßl. = = =		19 L.	2 Q.
1 Semmel für 3 Pfen.		2 L.	¾ Q.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Conr.
Weitzen, die Last	64 rthl.	128 rthl.
Rocken, die Last	42	84
Gersten, die Last	37	74
Erbsen, die Last	60	120
Maltz, die Last	40	80
Haber, die Last	24	48 rth.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0028
DFG

Wöchentliche Lieferung
Rostockscher Urkunden
und Nachrichten
auf das Jahr 1761.

Siebentes Stück.

Den 14ten Februarii.

Wytlick vnnd kundt zy allermennichlich dat vppe hute dato desses Recesses um den erringen vnde twistigen zaken zo zick allenthalven twisschen den Jrluchtigenn Hochgebornn fursten vnde Hernn Hernn Magnuß vnde Hernn Baltzern gebrodernn van Godesgnaden Hertogen van Mekelenburg ffursten to wenden Greuen tho Swerin Rozstogk vnde Stargarde ꝛc. der Lande Heren am enen vnde den ersamenn Borgermesternn vnde Ratmannen erer gnaden stadt Rozstock ame andern dele begeuen weßen vnde entstande darumme de genomte ffursten warnemunde Jngenamen vnde erer gnaden Lande vnde furstendom den genomten van Rozstok beslaten vnde vorbaden hebben darumm, der wendesschen Steder Radessendebaden namentliken der van Lubeke Stralssundt vnde wißmar vth beuele vnde alze geschickede der andernn Steder alze Hamborg vnde Luneborg de vorsichtigen vnde ersamen Hernn Diderick Hupp Borgermeister vnde Hern Hartich van Styden Ratman to Lubeke vame Stralessunde Her karsten Symessen vnde Her Ertman Gherlekowe Raetmann van der wißmar Her Johann Hoppenarke vnd Her peter Malechome Borgermeistere to den genanten vorsten geschickt vnde bedelick hebben laten anuallen sulke erringe vnde twistige saken vnde vnwille, vnde bytterheit yegen den eren van Rozstogk mochten gnedichliken af-

stellen vnde to enen gutliken anstande Handel vnde vorhoringe kamen laten welcke bede der vpgenomten Sendebaden de genanten ffursten angesehen vnde en to wolgefallen en gutlick anstandt 30 mit den eren van Rozstogk de benameden erringe belangende bewillet vnde in nageschreuener wise was hir na folget angenamen hebbenn.

Jnt erste is beredet vnnd bedegedinget worden dat alle vnwille vnd bitterheit 30 twisschen den gedachtenn fursten vnde den eren van Rozstogk vpbestemmeder sake irresen syn Jnn gutlikem bestande van dato desses Recesses beth to XIIII. dagen na deme sondage Jubilate namentliken Cantate im schirstkamen vngeuerlick inn beyden syden erer gnaden vnde der van Rozstok vorbliuen vnde berouwen scholenn.

Jnt andere ys worden beredet vnnd van den genanten fursten vnde der eren van Rozstock eyn gutlick dach vppe den genanten sondach Jubilate bewillet vnde angenomen So dat de benompden fursten vnde ock de van Rozstogk tor wismar vppe den auent inn de Herberge vnde des mandages dar nha den Handel der sake durch der genanten fursten Reder van prelaten mannen vnde Stedern mit todoen vnde yn bywesende der geschickeden wendeschen Steder Radessendebadenn vortonemende vnde gutlick dar inne handelen tolatende vnnd efft denne de gutlicheit der dinge vpp sulkem dage sick nicht begeuen worde alsdenne de sake yn behorlike tidt yn rechte edder gutlicheit to entschedende kamen to latende Wer auersake dat de gedachten ffursten mit der Romisschen konigkliken breffen befordert effte zuss anderer merkliker notsake zulcken dach tobesendende vorhindert worden schole allikewol sunder geuerde de saken na lude vnde Jnnholde dess Receß yn allen articulen bestande vnnd geholden werden Vnnd ock dergelikenn den van Rozstock vnnd den andern wendeschen Stedern wo en notsake anfallende worde vorbeholden zyn scholden So dat de genanten ffursten den van Rozstok vnnd ock den wendesschen Stedern dar na so kortes gescheen kan enen andern beqwemen dach darsulues tor wisiner bescriuen vnde vortekenen scholen vnnd alssdenne dem Handele ynn maten wo allenthaluen de Receß Jnnholdet natokomende vnnd vultodonde.

Vortmer iss beredet dat de genanten fursten hirup warnemunde 30 id nu iss dar ane furdern wenn nhu itzund gescheen iss nichtmer to buwende myt allen andern lantgudern wo ere gnade dat vnde desuluen nu yn aller mathen vorbaden vnd

vnd Innehebben vnnd yn meninge de yn ere gnaden scholen vorbruken vnde gefallen zin to der erberorden tydt by sick hebben vnde Innbeholden.

Anzeigen.

Bey der Herzogl. Justitz-Canzley alhier ist ad implorationem der verwittweten Drostin von Müller zu Parchim nachstehende Ladung, und deren öffentlicher Anschlag daselbst in loco curiæ, wie auch zu Hamburg und Lüneburg erkannt.

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Weaden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr. ꝛc.

Uns hat die verwittwete Drostin v. Müller geborne Braschen zu Parchim mittelst jüngst exhibirten Producti demüthigst zu erkennen gegeben, welchergestalt vor vielen Jahren der verstorbene Amtmann Müller zu Gammelin von seinem jüngsten Bruder, ihrem gewesenen Ehemann, ein Capital von 1000 Rthlr. neue Zwey-Drittel zinsbar angeliehen, und der älteste Sohn des ersten, der Geheime Kammer-Rath von Müller auf Grossen-Renzau, Innhalts des á defuncto marito errichteten Testament, ihr gedachtes Capital in Termino Trinitatis anni præteriti, hinwieder bezahlet, wogegen sie aber die deshalb ausgestellte Verschreibung, welche entweder nicht existiret, oder auch von Abhänden gekommen, nicht retradiren können, sondern sich statt dessen verbindlich gemacht, durch Extrahirung behufiger Proclamatum ihn desfalls in Sicherheit zu setzen, mit devotester Bitte, Wir geruheten deshalb eine öffentliche Ladung zu erkennen. Nun gleich dem Petito der Supplicantin in Gnaden deferiret, und eben gedachten Endzwecks halben der 26 May laufenden Jahres in termino beramet worden; Als citiren, heischen und laden Wir denjenigen, welcher etwa gedachte Obligation besitzen mag, Kraft dieses gnädigst, zum ersten, andern und drittenmahl, folglich peremtorie, auch sub expressa commination, daß in casum contumaciæ er mit seiner vermeinten Competenz völlig präcludiret, das instrumentum quæstionis aber mortificiret, caßiret und als unkräftig erkläret werde, alles Ernstes, ernannten Tages Morgens um 8 Uhr, auf hiesiger Herzogl. Justitz-Canzley, nach Abends vorher geschehener Meldung bey Unsern verordneten Directore, Vice-Directore und Räthen, entweder in Person, oder per procuratorem satis instructum zu erscheinen, die Handschrift originaliter zu produciren, wie er zu deren Besitz gelanget, und was für ein Recht ihm daraus zustehe, standhaft darzulegen, hienächst aber weitern Bescheides gewärtig zu seyn. Datum Rostock den 9 Jan. 1761.

Nachdem uns Bürgermeistere und Rath der Stadt Rostock Michel Hinrich Diedrich Marnitz per Supplicam gebührend angezeiget, wie er bereits das von seinem verstorbenen Vater-Bruder, Michel Marnitz ihm im Testament vermachtes, unten in der Wasserstrasse hieselbst an der Ecke des Begienen-Berges belegenes Back-Haus aus der Hand verkauffet, und zu desto mehrerer Sicherheit

cherheit des Käuffers, um publica Proclamata bey Uns gebethen: So haben wir desselben petito billig deferiret, und zur Liquidation der hypothecarischen Creditorum den 26. künftigen Monaths Febr. lauffenden Jahres pro termino peremtorio hiemit anberahmet; zu dem Ende alle und jede an obgedachten Marnitzischen Back-Hause, ex quocunque capite et jure einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich und peremtorie citiret und vorgeladen werden, daß Sie am obbenandten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey alhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa Wohlverordneten Hhrn. Commissarien mit aller Nothdurft gefast unausbleiblich erscheinen, ihre Credita gebührend liquidiren, und danechst weiterer rechtlichen Erkändtniß gewarten. Sub expressa Commination, daß nachmahls die Säumigen soforth präcludiret, und mit ihrem Creditis nicht weiter gehöret werden sollen. V. R. W. Jussu Senatus Rostock, den 30 Jannarii 1760.

Da die zur Verpachtung des unterm Rathhause hieselbst belegenen sogenandten Bartschen Kellers auf den 11ten dieses angesetzten Terminus aus besonderen Ursachen bis den 21ten dieses ausgesetzet werden müssen; so wird den Liebhabern sothaner Pachtung solches hiedurch kund gemacht, damit sie sich sodann Nachmittags um 2 Uhr in Curia in der Raths-Stube vor den Herren des Wein-Amts einfinden, Both und Gegenboth thun, und gewärtigen, daß sothaner Wohnkeller dem plus licitanti werde zugeschlagen werden. Rostock, den 11. Febr. 1761.

Wann das dem Jungfräul. Closter zum Heil. Creutz in Rostock zuständige Gut Smerdele bevorstehenden Trinit. aus der Pacht fället, und zur anderweitigen Verpachtung der 17 Martii a. c. anberahmet worden. So werden die Herren Liebhabere ersuchet, sich des Morgens um 10 Uhr im Closter alhier einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem, der die besten Conditiones darbieten wird, gedachtes Gut zugeschlagen werde. Rostock, den 31. Jan. 1761.

Es wird hiedurch notificirt, daß der Burgermeister-Diener Gösselcke sein, gegade über der St. Catharini Kirche über, belegenes Giebel-Hautz vermiethen will: es befinden sich darin 3 Stuben, 1 Cammer, 2 gute Haußboden, 2 Keller, etwas Hof-Raum, und einen kleinen Garten, welches 14 Tage nach Ostern bezogen werden kan; wer nun gedachtes Hauß zu miethen gewillet ist, der hat sich bey dem Eigenthümer desselben zu melden, und von ihm die Conditiones zu gewärtigen.

In der St. Jacobi Kirche sind nachstehende Mann-Stuhlstellen jetzt zur Miethe ledig. Im Stuhl No. 100. eine Frauen-Stelle, Imgleichen No. 167. im Gassen-Gange gegen der Kantzel am Pfeiler. Noch im No. 26. eine Manns-Stelle gegen der Kanzel-Treppe, und im No. 124. noch eine Manns-Stelle. Wem hiemit gedienet ist, und mehr Nachricht davon verlanget, kan sich in der Rösischen Buchdruckerey hieselbst melden.

Zu Mamerow im Amte Güstrow, sind 500 Stück reine Wehr-Schaafe zu verkaufen: Wer dazu Belieben träget, kann sich bey dem Pensionair Hrn. Otto zu Kämerich, ohnweit Dargun melden.

Getraide-Preise.

	N. $\frac{2}{3}$	Cour.
Weitzen, die Last	64 rthl.	128 rthl.
Rocken, die Last	42	84
Gersten, die Last	37	74
Erbsen, die Last	60	120
Maltz, die Last	40	80
Haber, die Last	24	48 rth.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0032
DFG

Wöchentliche Lieferung
Rostockscher Urkunden
und Nachrichten
auf das Jahr 1761.
Achtes Stück.

Den 21ten Februarii.

Jtem ys darneuenst beredet dat de van Rozstok sick bynnen deme gutliken bestande vnde dage wo bauenberort Jnn warnemunde de Jnwanern vnde allen den jennen de ere gnaden darsuluest hebben vnnde eren gnaden tostaen nenerleywys wor ane wes qwades noch arges tofugen efft wes vornemen scholen.

Jtem zo scholen ock alle vnde eyn yderman der genomten fursten vnderdaen vnde gementen geistlick vnde werlikes fortes der van Rozstock velich vnde deger vngeverlick zeker syn beth vppe de bestemmeden tyt vnde dath vnnd wedderumme dergeliken de van Rozstok vnde de eren der genomten forsten erer vndersaten vnnd vorwanten ock zeker vnde velich syn scholen.

Wyder is mer bedegedinget dat de genomten van Rozstok der genomten fursten lande vnde furstendom to water vnde to lande mit aff vnde tofure sunder alle geuerde nha older loueliker vnde fredesamer wise vnde wanheit beth to deme bestemmeden dage deß Sondages na Jubilate auer XIIII dage benomliken Cantate vnde van dach aluth sick bruken erer kopenschop vnde handel hebben vnde vnuorhindert driuen mogen.

Jtem vorthann is ock beredet der Schepe vnde guder haluen den van Rozstock tobehorende zo ythzum-

zunden' to warnemunde yn den Hauen lyggen vnde beslagen syn wolde ymande van den Schippern edder der van Rozstock sick zulcke schepe vnnd guder den genomten fursten na werde vorwyßnen vnde vorborgen scholen de genomten ffursten sodann schepe vnd guder wo de sake nicht geslegen vnd entrichten worden nha werde der guder und schepe wedder intobringende to borge den behaluen effte van windes effte weders effte zuß anders roues effte bewißlike notsake dat got vorbede to sulcken Schepe vnde gudern gebreck effte anual queme schal alßdenne de Borgetucht den genanten fursten gedan gans sunder tosprake entleddigen vnde loeß wesen Sulkes alles wo bauensereuen is gescheen vnde bedegedinget to parkentyn am vridage vor palmarum Anno ꝛc. xcv. durch de werdigen gestrengen erbarn vnde wolduchtigen der genomten fursten Redere alß Her Hinrick van der Lů Ritter Her Johan Thun Deken to Gustrow Her Hinrik van pleße Ritter Anthonius Greuewold Doctor vnde Cantzler Johan Sperlingk Dirck vnde frederick Brodere viereggen genant Curdh Sperlingk Henneke Baßßeuitze wedege Maltzan marschalk Clod van Oldemborg vnde Joachim funcke vnde de vorgen. Radessendebaden der wendeschen steder in bywesende vnde vnde iegenwardicheit der vpgemelten fursten vnde ock den geschickeden van Rozstock namentlicken Her Arndh Hasselbecke vnde Her Diderick Boldewan Borgermestere Her Hinrick Blomenow vnd Her Nicolaus lange Ratmannen vnde darna vort bynnen Rozstock vpeme Rathuse in iegenwardicheit der werdigen Hrn Johan Thun Deken vorben. vnde Her Antonn Grauenwolt Doctorn vnde Cantzler vnde Johan Sperlingk vorben. van den genomten fursten geschickt vnde der vpgemelten Radeß vnde mester Diderick Branden der van Lubecke Secretarien van dem ganzen Rade to Rozstock angenamen bewillet vnnd vulbordet tor orkunde vnde mer witlicheit hebben de genomten fursten vnde ock de van Rozstock desse Recesße tweer glikesluden laten begripen vnde mit erer gnaden zegelen vnde ock der van Rozstock Secrete laten vorsegelen vnde beuestigen. Gescheen im yare vnde dage bauengescreuen.

Anzeigen.

Wann die grossen Ausgaben erfordern, daß hiesige Stadt Capitalia anleihe, und zinsbahr aufnehme; So ersuchet EE. Rath und die Ehrl. Bürgerschaft der Stadt Ro-

Rostock alle und jede, so Capitalia zinsbahr zu belegen gesonnen sind, solche hiesiger Stadt auf einige Zeit zu überlassen, und soll vor der Hrn. Creditorn Sicherheit und prompter Wiederbezahlung an Capital und Zinsen zulänglich gesorget werden. Rostock, den 17. Januar. 1761.

Nachdem uns Bürgermeistere und Rath der Stadt Rostock Michel Hinrich Diedrich Marnitz per Supplicam gebührend angezeiget, wie er bereits das von seinem verstorbenen Vater-Bruder, Michel Marnitz ihm im Testament vermachtes, unten in der Wasserstrasse hieselbst an der Ecke des Begienen-Berges belegenes Back-Haus aus der Hand verkauffet, und zu desto mehrerer Sicherheit des Käuffers, um publica Proclamata bey Uns gebethen: So haben wir desselben petito billig deferiret, und zur Liquidation der hypothecarischen Creditorum den 26. künftigen Monaths Febr. lauffenden Jahres pro termino peremtorio hiemit anberahmet; zu dem Ende alle und jede an obgedachten Marnitzischen Back-Hause, ex quocunque capite et jure einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich und peremtorie citiret und vorgeladen werden, daß Sie am obbenandten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey alhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa Wohlverordneten Hrn. Commissarien mit aller Nothdurft gefast unausbleiblich erscheinen, ihre Credita gebührend liquidiren, und danechst weiterer rechtlichen Erkändniß gewarten. Sub expressa Commination, daß nachmahls die Säumigen soforth präcludiret, und mit ihrem Creditis nicht weiter gehöret werden sollen. V. R. W. Jussu Senatus Rostock, den 30. Jannarii 1760.

Demnach der Pacht-Contract der Fischerey auf der Ober-Warnow, und der dabey gehörigen Wiesen in Termino Martini h. a. zu Ende lauffet, und zur anderweitigen Verpachtung derselben der 21ste des Monats February pro Termino anberahmet worden. So werden sämtliche Liebhaber hiemit citiret und eingeladen, daß Sie sodann Morgens um 10 Uhr in loco Camerae vor denen zu dieser Verpachtung verordneten Herren erscheinen, und gewärtigen, daß vorberührte Pertinentien dem annehmlichsten Liebhaber auf ein Jahr miethsweise zugeschlagen werden. Publ. Rostock Jussu Dn. Camerariorum den 26. Jan. 1761.

Da die zur Verpachtnng des unterm Rathhause hieselbst belegenen sogenandten Bartschen Kellers auf den 11ten dieses angesetzten Terminus aus besonderen Ursachen bis den 21ten dieses ausgesetzet werden müssen; so wird den Liebhabern sothaner Pachtung solches hiedurch kund gemacht, damit sie sich sodann Nachmittags um 2 Uhr in Curia in der Raths-Stube vor den Herren des Wein-Amts einfinden, Both und Gegenboth thun, und gewärtigen, daß sothaner Wohnkeller dem plus licitanti werde zugeschlagen werden. Rostock, den 11. Febr. 1761.

Da die auf dem Petri-Damm allhie befindliche Weyden in diesem Früh-Jahre gekropfet werden müssen, und man solche Sträuche zu veräussern gesonnen; So werden die sämtlichen Liebhabere hiemit citiret und eingeladen, daß sie den 24. dieses Monaths Morgens um 9 Uhr in loco Camerä coram Dnn. Camerariis erscheinen, und daselbst gewärtigen, daß dem plus licitanti diese Weyden-Sträuche gegen baare Bezahlung zugeschlagen werden sollen. Publicat. Rostock Jussu Dnn. Camerariorum den 3. Febr. 1761.

Wann das dem Jungfräul. Closter zum Heil. Creutz in Rostock zuständige Gut Smerdele bevorstehenden Trinit. aus der Pacht fället, und zur anderweitigen Verpachtung der

der 17 Martii a. c. anberahmet worden. So werden die Herren Liebhabere ersuchet, sich des Morgens um 10 Uhr im Closter alhier einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem, der die besten Conditiones darbieten wird, gedachtes Gut zugeschlagen werde. Rostock, den 31. Jan. 1791.

Es wird hiedurch notificirt, daß der Burgermeister Diener Gösselcke sein, gegade über der St. Catharini Kirche über, belegenes Giebel-Hauß vermiethen will: es befinden sich darin 3 Stuben, 1 Cammer, 2 gute Haußboden, 2 Keller, etwas Hof-Raum, und einen kleinen Garten, welches 14 Tage nach Ostern bezogen werden kan; wer nun gedachtes Hauß zu miethen gewillet ist, der hat sich bey dem Eigenthümer desselben zu melden, und von ihm die Conditiones zu gewärtigen.

Auf einem adelichen Gute 2 Meilen von Rostock und eine Meile von Tessin, sind 100 Stück Tannen, welche zu Balken, Plahten und Sparren zu gebrauchen, so vom Winde umgeworfen, jedoch fast alle unbeschädiget, zu verkaufen. Es werden aber diese Tannen nicht einzeln, sondern in einer Summe verkauft. Nähere Nachricht kan man in Rostock bey dem Hrn. Notario Behm in der Wasserstrasse, und bey dem Hrn. Postmeister Herzog in Teßin erhalten.

Eine adeliche Herrschaft ohnweit Rostock verlanget auf Ostern d. J. einen unverheyratheten Jäger, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, und der zugleich mit dem Fischen umzugehen weiß. Seine fürnehmste Beschäftigung aber ist, daß er auf die Hölzung acht habe. Der Herr Notarius Behm in Rostock, und der Herr Postmeister Herzog in Teßin werden nähere Nachricht geben.

Wann auf einem adelichen Hofe einige Meilen von Rostock, ein Schreiber, als auch ein Laquay, so beyde gute Attestata haben, auch beyde im Schreiben und etwas Rechnen geübet sind, gesuchet werden; Als können sich, welche sich darzu vermiethen wollen, bey dem Hrn. Fiscal Walther in Rostock melden. Der Dienst kan von beyden sogleich angetreten werden. Ein Jäger, so ein guter Fluchtschütze ist, und sich auch bisweilen zur Aufwartung gebrauchen läßt, kan sich ebenfals melden. Rostock, den 24. Jan. 1761.

Es ist hieselbst eine commode Carosse auf 4. Personen, mit gräulichem Lacken ausgeschlagen, und mit Fenstern versehen, zu verkaufen; Im Fall nun jemand dergleizu erhandeln gesonnen, derselbe beliebe sich bem Procurator Hrn. Hagenau alhie zu melden, und von ihm nähere Nachricht zu erwarten. Rostock, den 16. Febr. 1761.

In der St. Jacobi Kirche sind nachstehende Mann-Stuhlstellen jetzt zur Miethe ledig. Im Stuhl No. 100. eine Frauen-Stelle, Ingleichen No. 167. im Gassen-Gange gegen der Kantzel am Pfeiler. Noch im No. 26. eine Manns-Stelle gegen der Kanzel-Treppe, und im No. 124. noch eine Manns-Stelle. Wem hiemit gedienet ist, und mehr Nachricht davon verlanget, kan sich in der Rösischen Buchdruckerey hieselbst melden.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	68 rthl.	136 rthl.
Rocken, die Last	45	90
Gersten, die Last	40	80
Erbsen, die Last	45	108
Maltz, die Last	41	82
Haber, die Last	32	64 rth.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0036
DFG

Wöchentliche Lieferung
Rostockscher Urkunden
und Nachrichten
auf das Jahr 1761.

Neuntes Stück.

Den 28ten Februarii.

Am abgewichenen Matthias-Tage wurden die Raths-Aemter wie gewöhnlich umgesetzt, und sind bis am Matthias-Tage 1762.

Beym Ober-Gericht.

Herr Burgermeister D. Christian Anton Mantzel, Director.
Herr Syndicus D. Joh. Georg Burgmann.
Herr Syndicus D. Bernh. Friedrich Neucranz.
Herr Jacob Christian Schröder.
Herr Joh. David Behrens.

Schoß-Herren.

Herr Burgermeister Doct. Henrich Nettelbladt.
Herr Andreas Hille.
Herr Christ. Friedrich Westphal.
Herr Jacob Christian Schröder.
Herr Joh. Joachim Bülow.

Bey der Cämmerey.

Herr Hinrich Goldstädt, Präses.
Herr Joh. Joachim Detlof, Assessor.
Herr Andreas Hille, im Gange.

Beym Wein-Amt.

Herr Christ. Wilhelm Ostwald, Präses.
Herr Christ. Friedrich Westphal, Assessor.

Beym Gewett-Gericht.

Herr Doct. Julius Ludewig Burchard, Präses.
Herr Joh. Joachim Bülow, Assessor.
Herr Jacob Christian Schröder, im Gange.

Gerichts-Herren.

Herr Michael Levin Krey, Präses.
Herr Johann Christian Koppe, Assessor.
Herr Johann David Behrens, im Gange.

Münz- und Mühlen-Herren.

Herr Johann David Behrens, Präses.
Herr Michael Levin Krey, Assessor.

Wall-Herren.

Herr Michael Levin Krey, Präses.
Herr Johann Christian Koppe, Assessor.

Bey der Kriegs-Casse.

Herr Mich. Lev. Krey, Präses.
Herr Joh. Chr. Koppe, Assessor.

Bey der Accise-Bude.

Herr Michael Levin Krey.
Herr Johann Christian Koppe.

Beym Stadt-Aerario.

Herr Johann Joachim Bülow.
Herr Johann David Behrens.

Beym Stadt-Kasten.

Herr Johann Christian Koppe, Präses.
Herr Johann Joachim Bülow, Assessor.

Beym Fisch-Amte.

Herr Johann Christian Koppe, Präses.
Herr Joh. Dav. Behrens, Assessor.

Bey der Arm-Ordnung.

Herr Johann Joachim Bülow, Präses.
Herr Michael Levin Krey, Assessor.

Anzeigen.

Bey der Herzogl. Justiz-Canzley alhier ist ad implorationem der verwittweten Drostin von Müller zu Parchim nachstehende Ladung, und deren öffentlicher Anschlag daselbst in loco curiæ, wie auch zu Hamburg und Lüneburg erkannt.

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr. ꝛc.

Uns hat die verwittwete Drostin v. Müller geborne Braschen zu Parchim mittelst jüngst exhibirten Producti demüthigst zu erkennen gegeben, welchergestalt vor vielen Jahren der verstorbene Amtmann Müller zu Gammelin von seinem jüngsten Bruder, ihrem gewesenen Ehemann, ein Capital von 1000 Rthlr. neue Zwey-Drittel zinsbar angeliehen, und der älteste Sohn des ersten, der Geheime Kammer-Rath von Müller auf Grossen-Renzau, Innhalts des a. defuncto marito errichteten Testament, ihr gedachtes Capital in Termino Trinitatis anni præteriti, hinwieder bezahlet, wogegen sie aber die deshalb ausgestellte Verschreibung, welche entweder nicht existiret, oder auch von Abhanden gekommen, nicht retradiren können, sondern sich statt dessen verbindlich gemacht, durch Extrahirung behufiger Proclamatum ihn desfalls in Sicherheit zu setzen, mit devotester Bitte, Wir geruheten deshalb eine öffentliche Ladung zu erkennen. Nun gleich dem Petito der Supplicantin in Gnaden deferiret, und eben gedachten Endzwecks halben der 26 May laufenden Jahres in termino beramet worden; Als citiren, heischen und laden Wir denjenigen, welcher etwa gedachte Obligation besitzen mag, Kraft dieses gnädigst, zum ersten, andern und dritten-mahl, folglich peremtorie, auch sub expressa comminatione, daß in casum contumaciæ er mit seiner vermeinten Competenz völlig präcludiret, das instrumentum quæstionis aber mortificiret, cassiret und als unkräftig erkläret werde, alles Ernstes, ernannten Tages Morgens um 8 Uhr, auf hiesiger Herzogl. Justiz-Canzley, nach Abends vorher geschehener Meldung bey Unsern verordneten Directore, Vice-Directore und Räthen, entweder in Person, oder per procuratorem satis instructum zu erscheinen, die Handschrift originaliter zu produciren, wie er zu deren Besitz gelanget, und was für ein Recht ihm daraus zustehe, standhaft darzulegen, hienächst aber weitern Bescheides gewärtig zu seyn. Datum Rostock den 9. Jan. 1761.

Wann

Wann das dem Jungfräul. Closter zum Heil. Creutz in Rostock zuständige Gut Smerdele bevorstehenden Trinit. aus der Pacht fället, und zur anderweitigen Verpachtung der 17. Martii a. c. anberahmet worden. So werden die Herren Liebhabere ersuchet, sich des Morgens um 10 Uhr im Closter alhier einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem, der die besten Conditiones darbieten wird, gedachtes Gut zugeschlagen werde. Rostock, den 31. Jan. 1791.

Es wird hiedurch notificirt, daß der Burgermeister-Diener Gösselcke sein, gerade über der St. Catharini Kirche über, belegenes Giebel-Hauß vermiethen will: es befinden sich darin 3 Stuben, 1 Cammer, 2 gute Haußboden, 2 Keller, etwas Hof-Raum, und einen kleinen Garten, welches 14 Tage nach Ostern bezogen werden kan; wer nun gedachtes Hauß zu miethen gewillet ist, der hat sich bey dem Eigenthümer desselben zu melden, und von ihm die Conditiones zu gewärtigen.

Da das Guth Bäbelin zwischen Grubenhagen und Dobbin belegen, auf Trinitatis 1761. verpachtet werden soll; So können sich die erwanigen Liebhaber, auf dem adelichen Hofe zu Dobbin melden, und die Conditiones erfahren, worunter eine ist, daß solche keine Krieges-Last trägt, als welche anderwärts abgetragen werden. Dobbin den 26ten Decembr. 1760.

Wer ein mittelmäßiges Guth, so ausser Communio liegt, zu pachten, und das Inventarium dabey, gegen baare Bezahlung zu erstehen verlanget, der kann sich bey dem Eigenthums-Herrn zu Pohnstorff, nahe bey Teterow, forderſamst melden.

Die Holländerey zu Camps von 120 Kühen, und zu Lissow von 50 Kühen sind auf bevorstehenden Maytag zu verpachten. Die etwanigen Pächter können sich desfalls forderſamst auf dem Gräflichen Hofe zu Camps bey dem Inspector Hrn. Kruse melden.

Auf einem adelichen Gute 2 Meilen von Rostock und eine Meile von Tessin, sind 100 Stück Tannen, welche zu Balken, Plahten und Sparren zu gebrauchen, so vom Winde umgeworfen, jedoch fast alle unbeschädiget, zu verkaufen. Es werden aber diese Tannen nicht einzeln, sondern in einer Summe verkauft. Nähere Nachricht kan man in Rostock bey dem Hrn. Notario Behm in der Wasserstrasse, und bey dem Hrn. Postmeister Herzog in Teßin erhalten.

Wann auf einem adelichen Hofe einige Meilen von Rostock, ein Schreiber, als auch ein Laquäy, so beyde gute Attestata haben, auch beyde im Schreiben und etwas Rechnen geübet sind, gesuchet werden; Als können sich, welche sich darzu vermiethen wollen, bey dem Hrn. Fiscal Walther in Rostock melden. Der Dienst kan von beyden sogleich angetreten werden. Ein Jäger, so ein guter Fluchtschütze ist, und sich auch bisweilen zur Aufwartung gebrauchen läßt, kan sich ebenfals melden. Rostock, den 24. Jan. 1761.

Es ist hieselbst eine commode Carosse auf 4. Personen mit gräulichem Lacken ausgeschlagen, und mit Fenstern versehen, zu verkaufen; Im Fall nun jemand dergleizu erhandeln gesonnen, derselbe beliebe sich beim Procurator Hrn. Hagenau alhie zu melden, und von ihm nähere Nachricht zu erwarten. Rostock, den 16. Febr. 1761.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Conr.
Weitzen, die Last	68 rthl.	136 rthl.
Rocken, die Last	45	90
Gersten, die Last	40	80
Erbsen, die Last	54	108
Maltz, die Last	41	82
Haber, die Last	32	64 rth.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0040
DFG

Wöchentliche Lieferung
Rostockscher Urkunden
und Nachrichten
auf das Jahr 1761.
Zehntes Stück.

Den 7ten Martii.

Es beschrieb aber bald darauf der neue Kayser Maximilian die Reichs-Stände, und auch unsern Herzog Magnus, nach Worms. Diese Reise verhinderte, die in dem vorabgedruckten Receß bestimte Zusammenkunft, wie solches die Fürstl. Herrn Räthe dem hiesigen Magistrat im folgenden Schreiben berichten.

Vnßen fruntliken grudt midt vormoge alles guden touorn Ersamen vnde vorsichtigen guden frunde, wy dhon Juw to weten dat de Jrluchteden Hochgebarnn fursten vnße gnedigen lieuen Hern vns alhier to Sunte Anthonies Haue alßo huten dato desses breues by erer furstliken gnaden to irschinende hebben vorscreuen vnde boscheiden vnde vns forth laten borichten vnde irkennen geuen wo ere Gn. van der Romeschen kon. maiestaten nu alder nilikest to wormesse inn egener personen to irschinende sin worden gevordert darsulues de genant. kön. mai. alrede bauen eyn mante sin tor stede geweßen vnde alßdenn ere gn. desuluen reyse nenerleyewyß sunder gelick anderen des hilgen rikes fursten inhorsame moten irschinen ock angesehenn idt erenn gn. furstendomen vnde inbesundernn ere regalien andrepende nicht konen afftellen vnde de Hochgebarne furste vnse gn. Here Hertoch Magnuß in eyener personen nu am midtweken tokamende vthtoreysende sick to sulkeme wege heft geschicket Szo dat de dageleſtinge

der twist vnde erringe twischen erem Gn. vnde Juw wesen nha lude vnde Jnholde des Receß darup gemaket vnde vp vns mith todade der wendeschen steden gestellet nicht kann geholden vnde vullenbracht werden Sundern der orßake bethho siner furstliken Gn. wedder re kumpt na vormoge dessuluen Receß möth vortogert vnde anstande bliuen ßo drade ouers sine Gn. mit Hulpe gades allemechtich wedderume kamende wert wyll sine gn. mit ßameth siner gn. broder vnsem gn. Hern dem Receß nakamende vnde denne den wendeschen steden vnde ock Juw dach vnd tydt ßo idt korteſt gescheen mach vnuormeldet nicht laten welkes allen wy Juw alß den zoke by vns na des genanten receß Jnholde hengen vnvormeldet nicht woldtn laten Jn toversicht gy Juw ock der gelick in aller maten des receß allenthaluen nha|werden schicken vnde holden wor mit wy Juw furder guden willen mogen ertogen dhon wy flitich alleweze gerne. Datum to Sunte Anthonieshaue am Donredage in dem paschen. Anno XCV. vnder vnßir eyn Signet.

Hinrick van der Lüe
Matthies van bulow Ritter
Hinrick van plesse
Johannes Thun deken
Johannes Sperlingk
Wyperth vnde Helmolth vnde mher vuser gn. Hern redere.

Ob nun gleich vermöge des errichteten Receſſes alle Streitigkeiten aufgehoben seyn sollten; So waren doch einige zu Warnemünde angekommene Schiffer hart begegnet, wie nächstfolgendes Document enthält.

Anzeigen.

Wann die grossen Ausgaben erfordern, daß hiesige Stadt Capitalia anleihe, und zinsbahr aufnehme; So ersuchet EE. Rath und die Ehrl. Bürgerschaft der Stadt Rostock alle und jede, so Capitalia zinsbahr zu belegen gesonnen sind, solche hiesiger Stadt auf einige Zeit zu überlassen, und soll vor der Hrn. Creditorn Sicherheit und prompter Wiederbezahlung an Capital und Zinsen zulänglich gesorget werden. Rostock, den 17. Januar. 1761.

Nachdem in Sachen des hieselbst gewesenen Lichthaken Wilh. Gerdes Creditorum ein Proclama ad Liquidandum erkandt, und zur Liquidation desselben sämtlicher Gläubiger Forderung der 27te künftigen Monaths Martii lauffenden Jahres pro Termino anberahmet worden; So will Ein Ehrbahrer Hochweiser Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Liquidati Hauß und Vermögen, ex quocunque capite, einige An-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0042
DFG

Ansprache habende Creditores hiedurch sub præjudicio öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß sie am obbenandten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey hieselbst, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hhrn. Commissariis, mit ihren Creditis gefaßt erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weiterer Rechtlichen Erkändtniß gewarten. Sub Commination, daß nachmahls die Säumigen nicht weiter damit gehöret werden sollen. Von Rechts wegen. Publicatum Jussu Senatus. Rostock, den 26ten Febr. Anno 1761.

Nachdem uns Bürgermeistere und Rath der Stadt Rostock Peter Krempin per Supplicam gebührend angezeiget, wie er bereits sein Galiot-Schif, die Liebe und Einigkeit genandt, an den Kaufmann Matthias Schmidt aus der Hand verkauffet, und zu desto mehrerer Sicherheit des Käuffers, um publica Proclamata bey Uns gebethen: So haben wir desselben petito billig deferiret, und zur Liquidation der hypothecarischen Creditorum den 30. künftigen Monaths Mart. lauffenden Jahres pro termino peremtorio hiemit anberahmet; zu dem Ende alle und jede an obgedachte Galiote, die Liebe und Einigkeit genandt, ex quocunque capite et jure einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich und peremtorie citiret und vorgeladen werden, daß Sie am obbenandten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey alhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa Wohlverordneten Hhrn. Commissarien mit aller Nothdurft gefaßt unausbleiblich erscheinen, ihre Credita gebührend liquidiren, und danechst weiterer rechtlichen Erkändtniß gewarten. Sub expressa Commination, daß nachmahls die Säumigen soforth præcludiret, und mit ihrem Creditis nicht weiter gehöret werden sollen. V. R. W. Jussu Senatus Rostock, den 28. Februarii 1761.

Wann das dem Jungfräul. Closter zum Heil. Creutz in Rostock zuständige Gut Smerdele bevorstehenden Trinit. aus der Pacht fället, und zur anderweitigen Verpachtung der 17 Martii a. c. anberahmet worden. So werden die Herren Liebhabere ersuchet, sich des Morgens um 10 Uhr im Closter alhier einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem, der die besten Conditiones darbieten wird, gedachtes Gut zugeschlagen werde. Rostock, den 31. Jan. 1791.

Da der zur Verpachtung des unterm Rathhause hieselbst belegenen sogenandten Bartschen-Kellers auf den 21ten pass. bereits ausgesetzt gewordene Terminus abereinst, und zwar auf den 14ten hujus ausgesetzet werden müssen; so wird solches hiedurch kund gemacht, damit sich die Liebhaber solcher Pachtung sodann Nachmittags um 2 Uhr in Curia in der Raths-Stube vor den Herren des Wein-Amts einfinden, Both und Gegenboth thun, und gewärtigen, daß sothaner Wohn-Keller dem plus licitanti werde zugeschlagen werden. Rostock, den 3ten Merz 1761.

Es wird hiedurch notificirt, daß der Burgermeister-Diener Gösselcke sein, gerade über der St. Catharini Kirche über, belegenes Giebel-Hauß vermiethen will: es befinden sich darin 3 Stuben, 1 Cammer, 2 gute Haußboden, 2 Keller, etwas Hof-Raum, und einen kleinen Garten, welches 14 Tage nach Ostern bezogen werden kan; wer nun gedachtes Hauß zu miethen gewillet ist, der hat sich bey dem Eigenthümer desselben zu melden, und von ihm die Conditiones zu gewärtigen.

Eine Bude, so zwischen dem Herrn Senator Ostwaldt und der Wittwe Winckelmann, bey der Fischbanck belegen, ist zu vermiethen, und kan sogleich bezogen werden. Wer dazu Belieben hat, kan sich bey den Kaufleuten, Hrn. Dan. Christoph Westphal,

phal, oder Hrn. Joachim Biestorff desfalls melden, und auf ein oder mehrere Jahre dieserwegen mit ihnen contrahiren.

Es ist am 8ten dieses Monaths in der Stadt Ribnitz die verwittwete Frau Majorin Catharina Maria Fuchsen, gebohrne Gutzmern, ohne Hinterlassung einiger Leibes-Erben, Todes verfahren, nachdem selbige bereits vor einiger Zeit ihren letzten Willen bey diesem Amts Gerichte deponiret. Von Amts- und Gerichtswegen wird dahero hiemit der 8te May dieses Jahres pro termino publicationis testamenti der verstorbenen Frau Majorin Fuchsen präfiget, und deren vermeyntliche Erben, selbige befinden sich in oder ausserhalb Landes, solchergestalt sub präjudicio vorgeladen, daß sie am benannten Tage Morgens um 9 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amts-Gericht zu Hirschburg in Person, oder durch genugsame Bevollmächtigte erscheinen, und publicationem testamenti gewärtigen sollen. Herzogl. Meckl. Amt Ribnitz, den 20. Febr. 1761.

Brandt, Heyn,
Herz. Meckl. Beamter. Judicii Actuarius.

Da das Guth Bäbelin zwischen Grubenhagen und Dobbin belegen, auf Trinitatis 1761. verpachtet werden soll; So können sich die erwanigen Liebhaber, auf dem adelichen Hofe zu Dobbin melden, und die Conditiones erfahren, worunter eine ist, daß solche keine Krieges-Last trägt, als welche anderwärts abgetragen werden. Dobbin den 26ten Decembr. 1760.

Eine adeliche Herrschaft ohnweit Rostock verlanget auf Ostern d. J. einen unverheyratheten Jäger, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, und der zugleich mit dem Fischen umzugehen weiß. Seine fürnehmste Beschäftigung aber ist, daß er auf die Hölzung acht habe. Der Herr Notarius Behm in Rostock, und der Herr Postmeister Herzog in Teßin werden nähere Nachricht geben.

In der St. Jacobi Kirche sind nachstehende Mann-Stuhlstellen jetzt zur Miethe ledig. Im Stuhl No. 100. eine Frauen-Stelle, Ingleichen No. 167. im Gassen-Gange gegen der Kantzel am Pfeiler. Noch im No. 26. eine Manns-Stelle gegen der Kanzel-Treppe, und im No. 124. noch eine Manns-Stelle. Wem hiemit gedienet ist, und mehr Nachricht davon verlanget, kan sich in der Rösischen Buchdruckerey hieselbst melden.

Da in diesen Tagen einige Bücher, worunter die Beschreibung der Königl. Preussischen Regimenter nach ihrer Montur illuminirt, von abhänden gekommen, so wird ein jeder, den etwa diese und andere Bücher zum Verkauf offeriret werden, ersuchet, solches in der Koppischen Buchhandlung anzuzeigen, und soll derjenige, welcher etwa Nachricht davon geben kan, ein gutes Douceur haben.

Es ist hieselbst eine commode Carosse auf 4. Personen mit gräullichem Lacken ausgeschlagen, und mit Fenstern versehen, zu verkaufen; Im Fall nun jemand dergleichen zu erhandeln gesonnen, derselbe beliebe sich bem Procurator Hrn. Hagenau althie zu melden, und von ihm nähere Nachricht zu erwarten. Rostock, den 16. Febr. 1761.

Brodt-Taxe.

Nach jetzigem Korn-Preiß muß diesen Monath hindurch wägen:

1 Scheffel-Brodt für 1 ßl.	1 Pf. 1 L. - Qu.
1 Esselbrodt oder Auffesser für 1 ßl.	19 L. 2 Q.
1 Semmel für 3 Pfen.	2 L. ¾ Q.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	68 rthl.	136 rthl.
Rocken, die Last	45	90
Gersten, die Last	40	80
Erbsen, die Last	45	108
Maltz, die Last	41	82
Haber, die Last	32	64 rth.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0044
DFG

Wöchentliche Lieferung
Rostockscher Urkunden
und Nachrichten
auf das Jahr 1761.

Eilftes Stück.

Den 14ten Martii.

In deme namen gades amen. An deme yare na der bordt vnses Heren dusent verhundert vif vnde neghentich in der druttegeden indiccien an deme vyuevnderwinteghesten daghe des mantes Aprilis des namyddaghes tho vespertidt tho dren hores yfte dar by an deme drudden yare vnses alderhilghesten in godt vaders vnde Heren Hern Alexandri van der vorsichticheit gades paweses des sosten in ieghen werdicheyt der erßamen wysen Heren Borgermestern derstadt rostock ok in bywesende myner de ick sy apenbar notarius vnde der thughen vnde ghescreuen vnde nometliken bestemmet sunderliken dar tho geesscher personliken sint ghekamen vnde irschenen welke schippere vnde ßeevarne mante vth dennemarken vme ere neringhe vnde kopenscop gheseghelt int erste samtliken vnde alle vorgaddert welker dorch my notarien geklaghet vnde anghevardighet worden yffte ße ok ghesynnet vnde ok gheneghet weren by eren waren worden welke dynck thovormeldende vnde de warheyt tho irschinen latende der ick enfraghende vnde van en vorvorsthende worde, wor vp ße ghene vulbordt sunder alle nodigheit vnde ghevorde ße wolden endecken by eren waren worden vnde eden wes en wytlick were vnde wedderyme Dar na wart eyn yderman der vorghenanten in bosundern vorghenanten vnde dorch my apenbar notarien bescheydeliken ghekaghet vnde anghelan-

langhet. Dar denne int erste ys ghekamen Hans Hyntze tho swyneborch vth sine hefft syne Hanth vth gherecket vp dat hilghe ewangelium vnde lyfliken beedet vnde gheswaren dat he des dynstedaghes in deme passchen an deme myddaghe myt syneme schepe ys ghekamen in de hauene tho rostock vnde do he ieghen de posteyden quam hebben de yennen dar vppe wesende gheropen dat he scholde stryken dar vp he hefft gheantwordet wen he bynnen bomes queme Do hebben ße tho em gheschaten myt bussen vnde vermals syn ßeghel dorch gheschaten vnde dar na myt steynen tho en in gheworpen bauen twyntich male vnde vorth den man by deme roder stande an syn houet gheworpen dat he van deme worpe dalestordede vnde de andern mosten van nothweghen der steyne syck vnder deme ßeghele bedecken vnde dar bauen an ßeden ße, dat ße woren dar anghekamen in dussent drosen name, ße scholden ßeen wo ße dar wedder wech quemen. Dar na ys ock ghekamen in bosundern Gorges Clawetzen van langhelande vth nighekopinghe vnde hefft bekennet na der sulvesten wyße ok myt vth gheströckeder Hant vp dat hilghe ewangelium wo dane wys he ys ghekamen an deme sulvesten daghe vnde stunde wo vorberoret myt syneme schepe ieghen de posteyde dar ße en ouerst striken hebben ghebaden yn dusent drosen name Do he des nicht dhon enkonde er he bynuen bomes quam schoten ße myt twen bussen tholike tho em an dar na worpen ße ock steyne tho em yn. Do sulvest ys ock ghekamen in bosundern Mathias mathslawetzen hefft ock vth ghestrecket syne Hant beedet vnde boswarn dat he an deme sulven daghe tith vnde stunde ok vor dersulvesten posteyden ys tho stricken ghebaden wor he vp antwerde bynnen bomes do schoten ße sos male tho em an dreye dorch syn ßeghel vnde worpen ock myt steynen tho em yn. Vorder ys ghekamen Hans Clawetzen ock mit vthstreckeder Hant boedet dat ße ouer syn schyp hen ouer gheschaten hebben ouerst he ßede he wolde nicht twyntich gulden nemen vnde stan noch ens de vare. Vp dysse vorberoreden puncte vnde articule sus bedet wo bauen gheschreuen dorch de vorghenante tughe sy ik apenbar Notarius requirert vnde geeschet durch de vorghenante wysen erßamen Heren Borghermeysteren tho conficierende vnde thomakende eyn effte mer instrumenta wor wenner vnde wovaken en des mochte noth vnnde behoff weßen. Dysse wo vorbororet synt gheschen bynnen rostock vp der schriverighe Amme yare vnde der indicien wo bauen gheroret Dar sulvest ieghenwardich Jacobo taskenmaker vnde Jacobo langhen

ghen cleriken lubicenß et swerinenß dyocesin alzo thughe dar tho sunderliken gheeschet vnde ghebeden

Vnde ik laurentius Thamme Clerick des Camynschen stichtes van macht weghen der pewestliken Hylcheyt vnde keyserliken maiesteten apenbar notarius wente ik al dußdaner esschinghe int ghemeyne ock in bosundern der bokeringhe vnde boscheringhe van eineme ysliken gheschen welker bosweringhe beedinghe Jk eneme yderen alzo eyn apenbar scriuen vp ghenamen vnde entfanghen hebbe hyr vmme hebbe ik dit apenbar instrumenta mit mynet eghen Hanth gheschreuen vnde in ene apenbare schickinghe eines instrumentes ghesleghen vnde mit myneme wonliken teken ok miner namen vnde thonamen ghetekent Jn Ieuen vnd in eine apenbar tuchnisse alle der scheffte vorgheroret.

Anzeigen.

Nachdem Uns Bürgermeistere und Rath der Stadt Rostock der Herzogl. Meckl. Hern Canzley- und Consistorial-Rath Mantzel per Supplicam angezeiget, wie er bereits sein hieselbst am neuen Markte Ostwerts belegenes Haus cum pertinentiis an den Hn. Post-Secretair Langen aus der Hand verkaufet, und zu desto mehrerer Sicherheit des Herrn Käufers um publica Proclamata bey Uns angesuchet: So haben Wir desselben petito billig deferiret, und zur Liquidation der hypothecarischen Creditorum den 20ten künftigen Monats Aprilis lauffenden Jahres pro Termino peremtorio hiemit anberahmet; zu dem Ende alle und jede an obgedachten Hause cum pertinent. ex quocunque capite et jure einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich und peremtorie citiret und vorgeladen werden, daß sie am obbenanten Tage Nachmittags zu 2 Uhr in Curia allhie vor denen Herren Deputirten zum Ober-Gerichte als in hac Causa wohlverordneten Hn. Commissarien mit aller Nothdurfft gefaßt unausbleiblich erscheinen, ihre Credita gebührend liquidiren, und danechst weiterer rechtlichen Erkändniß gewarten. Sub expressa Commination, daß nachmahls die Säumigen mit ihren Creditis nicht weiter gehöret, sondern soforth präcludiret werden sollen. V. R. W. Jussu Senatus. Rostock den 11. Mart. Anno 1761.

Nachdem in Sachen des hieselbst gewesenen Lichthaken Wilh. Gerdes Creditorum ein Proclama ad Liquidandum erkandt, und zur Liquidation desselben sämtlicher Gläubiger Forderung der 27te künftigen Monaths Martii lauffenden Jahres pro Termino anberahmet worden; So will Ein Ehrbahrer Hochweiser Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Liquidati Hauß und Vermögen, ex quocunque capite, einige Ansprache habende Creditores hiedurch sub präjudicio öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß sie am obbenandten Tage

Rocho-

Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey hieselbst, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hhrn. Commissariis, mit ihren Creditis gefaßt erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weiterer Rechtlichen Erkändtniß gewarten. Sub Comminatione, daß nachmahls die Säumigen nicht weiter damit gehöret werden sollen. Von Rechts wegen. Publicatum Jussu Senatus. Rostock, den 26ten Febr. Anno 1761.

Wann das dem Jungfräul. Closter zum Heil. Creutz in Rostock zuständige Gut Smerdele bevorstehenden Trinit. aus der Pacht fället, und zur anderweitigen Verpachtung der 17. Martii a. c. anberahmet worden. So werden die Herren Liebhabere ersuchet, sich des Morgens um 10 Uhr im Closter alhier einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem, der die besten Conditiones darbieten wird, gedachtes Gut zugeschlagen werde. Rostock, den 31. Jan. 1761.

Da der zur Verpachtung des unterm Rathhause hieselbst belegenen sogenandten Bartschen-Kellers auf den 21ten pass. bereits ausgesetzt gewordene Terminus abereinst, und zwar auf den 14ten hujus ausgesetzet werden müssen; so wird solches hiedurch kund gemacht, damit sich die Liebhaber solcher Pachtung sodann Nachmittags um 2 Uhr in Curia in der Raths-Stube vor den Herren des Wein-Amts einfinden, Both und Gegenboth thun, und gewärtigen, daß sothaner Wohn-Keller dem plus Licitanti werde zugeschlagen werden. Rostock, den 3ten Merz 1761.

Da aus der Verlassenschaft der wohlsel. verstorbenen Frau Hauptmannin von Damnitz etwas an Geschmuck, als eine goldene Repetier-Uhr, 12 Stück Schnür-Kasten, 1 Bouquet-Nadel, unterschiedene Ringe, Ohrgehänge ꝛc. Kleidung, als Ein blaues reich Stoffen Kleid mit Silber besetzt, unterschiedene Roberonden, ein poneau samtener Mantel mit Grauwerk ꝛc. und mancherley andere zum Frauenzimmer Anzuge gehörige Galanterien, am nächstkommenden Montage, als den 16ten dieses Monaths, Nachmittags gegen 2 Uhr in des Auctions-Secretair M. Guhlen Behausung dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung sollen zugeschlagen werden; Als werden sowohl Dames als Herren ergebenst ersuchet, sich gegen benanter Stunde Hochgeneigt einzufinden.

Auf einem adelichen Gute 2 Meilen von Rostock und eine Meile von Tessin, sind 100 Stück Tannen, welche zu Balken, Plahten und Sparren zu gebrauchen, so vom Winde umgeworfen, jedoch fast alle unbeschädiget, zu verkaufen. Es werden aber diese Tannen nicht einzeln, sondern in einer Summe verkauft. Nähere Nachricht kan man in Rostock bey dem Hrn. Notario Behm in der Wasserstrasse, und bey dem Hrn. Postmeister Herzog in Teßin erhalten.

Wann auf einem adelichen Hofe einige Meilen von Rostock, ein Schreiber, als auch ein Laquäy, so beyde gute Attestata haben, auch beyde im Schreiben und etwas Rechnen geübet sind, gesuchet werden; Als können sich, welche sich darzu vermiethen wollen, bey dem Hrn. Fiscal Walther in Rostock melden. Der Dienst kan von beyden sogleich angetreten werden. Ein Jäger, so ein guter Fluchtschütze ist, und sich auch bisweilen zur Aufwartung gebrauchen läßt, kan sich ebenfals melden. Rostock, den 24. Jan. 1761.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	68 rthl.	136 rthl.
Rocken, die Last	45	90
Gersten, die Last	40	80
Erbsen, die Last	45	108
Maltz, die Last	41	82
Haber, die Last	32	64 rth.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0048
DFG

Wöchentliche Lieferung
Rostockscher Urkunden
und Nachrichten
auf das Jahr 1761.

Zwölftes Stück.

Den 21ten Martii.

Der Herzog Magnus, welcher wieder zurück ins Land gekommen war, berichtet solches dem Rath zu Rostock, und zeiget an, da nach dem Receß zu Wißmar eine Zusammenkunft gehalten werden solte, daselbst aber die Pest noch wütete, er nach Sternberg auf den Tag Matthias die Unterhandlung ausgeschrieben haben wolte, wie folgende Urkunde enthält.

Wy Magnus vnnd Balthasar van gots gnaden Hertogenn to Mekelenborg furſten to Wendenn Greven to Swerin ꝛc. Vnnſen grut touornn Getruwen Wy fugen Juw to weten dat wy mit der Hulpe gades gesternn wedderumme to Dompze vp die ellue vnde fürder in vnſe Lande gekamen ſinth vnde denne na vormoge des Receſſ tuſſchen vns vnnd Juw beſpraken is worden, ſo froch wy wedderumme in vnſe lande quemen alsdenne bynnen XIIII dagen Juw eynen dach bynnen vnſer Stat wiſmer to holdende, vorteyken ſcholden, dar denne de gebreke vnnd Irreſen mißhegelicheit tuſſen vns vnnd Juw entſtanden vorhoreth mochten werden, Alſo hebben wy vorfaren dat id bynnen der guten vnſer Stadt wiſmer ſere ſteruen ſchall, der orſaken haluen vns bedunkeh vp dithmall die ſtede vnbequeme ſy vnd hebben eyn rucke de wetenth dat id bynnen vnſer Sterneberg nicht ſteruen vnd eyne mogelike tidlanck vpgehoret hebbe

Derwegen bedünket vns vp dithmall na vorlope der pestelentien, die stede tom beqwemesten to synde vnd willen dem Recesß nha die stede vorbon. besuken benomliken am dage Matthei negestkamen jegen den Auenth in der Herberge tom Sterneberge tor stede to synde vnnd vorth des andern dages die saken vortonhemen, vnd vorsehn vns des id Juw ock nicht affgelegen sy, dar gy denne mogen tor stede Juw fugen, deme Recesß volge to donde des is vnnse meyninge vnnd touorlath. Datum tor Eldena am Sannauende Octa Assumtionis Marie vnder vnsem Signete Anno XCV.

Anzeigen.

Bey der Herzogl. Justitz-Canzley alhier ist ad implorationem der verwittweten Drostin von Müller zu Parchim nachstehende Ladung, und deren öffentlicher Anschlag daselbst in loco curiæ, wie auch zu Hamburg und Lüneburg erkannt.

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr. ꝛc.

Uns hat die verwittwete Drostin v. Müller geborne Braschen zu Parchim mittelst jüngst exhibirten Producti demüthigst zu erkennen gegeben, welchergestalt vor vielen Jahren der verstorbene Amtmann Müller zu Gammelin von seinem jüngsten Bruder, ihrem gewesenen Ehemann, ein Capital von 1000 Rthlr. neue Zwey-Drittel zinsbar angeliehen, und der älteste Sohn des ersten, der Geheime Kammer-Rath von Müller auf Grossen-Nenzau, Innhalts des à defuncto marito errichteten Testament, ihr gedachtes Capital in Termino Trinitatis anni præteriti, hinwieder bezahlet, wogegen sie aber die deshalb ausgestellte Verschreibung, welche entweder nicht existiret, oder auch von Abhänden gekommen, nicht retradiren können, sondern sich statt dessen verbindlich gemacht, durch Extrahirung behufiger Proclamatum ihn desfalls in Sicherheit zu setzen, mit devotester Bitte, Wir geruheten deshalb eine öffentliche Ladung zu erkennen. Nun gleich dem Petito der Supplicantin in Gnaden deferiret, und eben gedachten Endzwecks halben der 26 May laufenden Jahres in termino beramet worden; Als citiren, heischen und laden Wir denjenigen, welcher etwa gedachte Obligation besitzen mag, Kraft dieses gnädigst, zum ersten, andern und drittenmahl, folglich peremtorie, auch sub expressa comminatione, daß in casum contumaciæ er mit seiner vermeinten Competenz völlig präcludiret, das instrumentum quæstionis aber mortificiret, cassiret und als unkräftig erkläret werde, alles Ernstes, ernannten Tages Morgens um 8 Uhr, auf hiesiger Herzogl. Justitz-Canzley nach Abends vorher geschehener Meldung bey Unsern verordneten Directore, Vice-Directore und Räthen, entweder in Person, oder per procuratorem satis instructum zu erscheinen, die Handschrift originaliter zu produciren

eiren, wie er zu deren Besitz gelanget, und was für ein Recht ihm daraus zustehe, standhaft darzulegen, hienächst aber weitern Bescheides gewärtig zu seyn. Datum Rostock den 9. Jan. 1761.

Nachdem uns Bürgermeistere und Rath der Stadt Rostock Peter Krempin per Supplicam gebührend angezeiget, wie er bereits sein Galiot-Schif, die Liebe und Einigkeit genandt, an den Kaufmann Matthias Schmidt aus der Hand verkauffet, und zu desto mehrerer Sicherheit des Käuffers, um publica Proclamata bey Uns gebethen: So haben wir desselben petito billig deferiret, und zur Liquidation der hypothecarischen Creditorum den 30. künftigen Monaths Mart. lauffenden Jahres pro termino peremtorio hiemit anberahmet; zu dem Ende alle und jede an obgedachte Galiote, die Liebe und Einigkeit genandt, ex quocunque capite et jure einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich und peremtorie citiret und vorgeladen werden, daß Sie am obbenandten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey alhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa Wohlverordneten Hhrn. Commissarien mit aller Nothdurft gefaßt unausbleiblich erscheinen, ihre Credita gebührend liquidiren, und danechst weiterer rechtlichen Erkändniß gewarten. Sub expressa Comminatione, daß nachmahls die Säumigen soforth präcludiret, und mit ihrem Creditis nicht weiter gehöret werden sollen. V. R. W. Jussu Senatus Rostock, den 28. Februarii 161.

Nachdem in Sachen des hieselbst gewesenen Lichthaken Wilh. Gerdes Creditorum ein Proclama ad Liquidandum erkandt, und zur Liquidation desselben sämtlicher Gläubiger Forderung der 27te künftigen Monaths Martii lauffenden Jahres pro Termino anberahmet worden; So will Ein Ehrbahrer Hochweiser Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Liquidati Hauß und Vermögen, ex quocunque capite, einige Ansprache habende Creditores hiedurch sub präjudicio öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß sie am obbenandten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey hieselbst, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hhrn. Commissariis, mit ihren Creditis gefaßt erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weiterer Rechtlichen Erkändniß gewarten. Sub Comminatione, daß nachmahls die Säumigen nicht weiter damit gehöret werden sollen. Von Rechts wegen. Publicatum Jussu Senatus. Rostock, den 26ten Febr. Anno 1761.

Es ist am 8ten dieses Monaths in der Stadt Ribnitz die verwittwete Frau Majorin Catharina Maria Fuchsen, gebohrne Gutzmern, ohne Hinterlassung einiger Leibes-Erben, Todes verfahren, nachdem selbige bereits vor einiger Zeit ihren letzten Willen bey diesem Amts-Gerichte deponiret. Von Amts- und Gerichtswegen wird dahero hiemit der 8te May dieses Jahres pro termino publicationis testamenti der verstorbenen Frau Majorin Fuchsen präfigiret, und deren vermeyntliche Erben, selbige befinden sich in oder ausserhalb Landes, solchergestalt sub präjudicio vorgeladen, daß sie am benannten Tage Morgens um 9 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amts-Gericht zu Hirschburg in Person, oder durch genugsame Bevollmächtigte erscheinen, und publicationem testamenti gewärtigen sollen. Herzogl. Meckl. Amt Ribnitz, den 20. Febr. 1761.

Brandt, Herz. Meckl. Beamter. Heyn, Judicii Actuarius.

Eine adeliche Herrschaft nicht weit von Rostock verlanget einen Jäger, so unverheyrathet, und zugleich mit dem Fischen sich zu behelfen weiß. Seine vornehmste Verrichtung aber ist, daß er auf die Höltzung acht geben muß. Nähere Nachricht kan

kan man in Rostock bey dem Hrn. Notario Behm in der Wasserstrasse, und bey dem Hrn. Postmeister Herzog in Teßin erhalten.

Ein junger Bursche von etwa 13 Jahren, so im Schreiben und Lesen geübt ist, suchet bey einer Herrschaft als Laquäy oder dergleichen ähnliche Condition. Wem hiemit gedienet wäre, kan in der Rösischen Buchdruckerey Nachricht bekommen.

Da das Guth Bäbelin zwischen Grubenhagen und Dobbin belegen, auf Trinitatis 1761. verpachtet werden soll; So können sich die erwanigen Liebhaber, auf dem adelichen Hofe zu Dobbin melden, und die Conditiones erfahren, worunter eine ist, daß solche keine Krieges-Last trägt, als welche anderwärts abgetragen werden. Dobbin den 26ten Decembr. 1760.

Eine Bude, so zwischen dem Herrn Senator Ostwaldt und der Wittwe Winckelmann, bey der Fischbanck belegen, ist zu vermiethen, und kan sogleich bezogen werden. Wer dazu Belieben hat, kan sich bey den Kaufleuten, Hrn. Dan. Christoph Westphal, oder Hrn. Joachim Biestorff desfalls melden, und auf ein oder mehrere Jahre dieserwegen mit ihnen contrahiren.

Es ist hieselbst eine commode Carosse auf 4. Personen mit gräulichem Lacken ausgeschlagen, und mit Fenstern versehen, zu verkaufen; Im Fall nun jemand dergleiz erhandeln gesonnen, derselbe beliebe sich bem Procurator Hrn. Hagenau alhie zu melden, und von ihm nähere Nachricht zu erwarten. Rostock, den 16. Febr. 1761.

In der St. Jacobi Kirche sind nachstehende Maun-Stuhlstellen jetzt zur Miethe ledig. Im Stuhl No 100. eine Frauen-Stelle, Imgleichen No. 167. im Gassen-Gange gegen der Kantzel am Pfeiler. Noch im No 26. eine Manns-Stelle gegen der Kanzel-Treppe, und im No. 124. noch eine Manns-Stelle. Wem hiemit gedienet ist, und mehr Nachricht davon verlanget, kan sich in der Rösischen Buchdruckerey hieselbst melden.

Da in diesen Tagen einige Bücher, worunter die Beschreibung der Königl. Preussischen Regimenter nach ihrer Montur illuminirt, von abhanden gekommen, so wird ein jeder, den etwa diese und andere Bücher zum Verkauf offeriret werden, ersuchet, solches in der Koppischen Buchhandlung anzuzeigen, und soll derjenige, welcher etwa Nachricht davon geben kan, ein gutes Douceur haben.

Wer Belieben hat E. Sal. Cypriani Hilaria evangelica, 1719, fol, 19, Alph. mit schönen Kupfern und Jubel-Münzen, in neuen Pergam. Band, für 3 Rthlr. 16 ßl. und Dan. G. Morhoffii Dissertatt. et epistolas, cum eiusdem vita, cura J. B. Maji, 1699. 4to 5 alph. für 28. ßl zu kauffen, der wolle sich bey dem Herrn Secretair Schmidt melden.

Wer ein mittelmäßiges Guth, so ausser Communion liegt, zu pachten, und das Inventarium dabey, gegen baare Bezahlung zu erstehen verlanget, der kann sich bey dem Eigenthums-Herrn zu Pohnstorff, nahe bey Teterow, fordersamst melden.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	68 rthl.	136 rthl.
Rocken, die Last	45	90
Gersten, die Last	40	80
Erbsen, die Last	45	108
Maltz, die Last	41	82
Haber, die Last	32	64 rth.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0052
DFG

Wöchentliche Lieferung
Rostockscher Urkunden
und Nachrichten
auf das Jahr 1761.
Dreyzehntes Stück.

Den 28ten Martii.

Ein gleiches wird den Lübeckern bekannt gemacht, um es an die übrigen Wendischen Städte gelangen zu lassen, welche aber die zu Sternberg anberahmte Tagefahrt abschrieben, und ersuchen, daß die Herzöge nach Innhalt des Recesses zu Wißmar eine Zusammenkunft anordnen mögten.

Worauf die Herzöge antworten, wie sie lieber gesehen hätten, daß zu Sternberg die Vergleichshandlung vorgenommen werden mögte, da auch zu Wißmar die Pest noch grassire. Sie wollten indes mit ihren Räthen darüber sprechen, und weitere Nachricht ertheilen.

Endlich wird durch Unterhandlung der hier gewesenen Fürstlichen Räthe eine Zusammenkunft zu Wißmar auf den Dienstag nach Martini anberahmet, wie nächstfolgendes Schreiben enthält.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0053
DFG

Anzeigen.

Wann die grossen Ausgaben erfordern, daß hiesige Stadt Capitalia anleihe, und zinsbahr aufnehme; So ersuchet EE. Rath und die Ehrl. Bürgerschaft der Stadt Rostock alle und jede, so Capitalia zinsbahr zu belegen gesonnen sind, solche hiesiger Stadt auf einige Zeit zu überlassen, und soll vor der Hrn. Creditorn Sicherheit und prompter Wiederbezahlung an Capital und Zinsen zulänglich gesorget werden. Rostock, den 17. Januar. 1761.

Nachdem Uns Bürgermeistere und Rath der Stadt Rostock der Herzogl. Meckl. Hern Canzley- und Consistorial-Rath Mantzel per Supplicam angezeiget, wie er bereits sein hieselbst am neuen Markte Ostwerts belegenes Haus cum pertinentiis an den Hn. Post-Secretair Langen aus der Hand verkaufet, und zu desto mehrerer Sicherheit des Herrn Käufers um publica Proclamata bey Uns angesuchet: So haben Wir desselben petito billig deferiret, und zur Liquidation der hypothecarischen Creditorum den 20ten künftigen Monats Aprilis lauffenden Jahres pro Termino peremtorio hiemit anberahmet; zu dem Ende alle und jede an obgedachten Hause cum pertinent. ex quocunque capite et jure einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich und peremtorie citiret und vorgeladen werden, daß sie am obbenanten Tage Nachmittags zu 2 Uhr in Curia allhie vor denen Herren Deputirten zum Ober-Gerichte als in hac Causa wohlverordneten Hn. Commissarien mit aller Nothdurfft gefaßt unausbleiblich erscheinen, ihre Credita gebührend liquidiren, und danechst weiterer rechtlichen Erkändtniß gewarten. Sub expressa Comminatione, daß nachmahls die Säumigen mit ihren Creditis nicht weiter gehöret, sondenn soforth präcludiret werden sollen. V. R. W. Jussu Senatus. Rostock den 11. Mart. Anno 1761.

Nachdem uns Bürgermeistere und Rath der Stadt Rostock Peter Krempin per Supplicam gebührend angezeiget, wie er bereits sein Galiot-Schif, die Liebe und Einigkeit genandt, an den Kaufmann Matthias Schmidt aus der Hand verkauffet, und zu desto mehrerer Sicherheit des Käuffers, um publica Proclamata bey Uns gebethen: So haben wir desselben petito billig deferiret, und zur Liquidation der hypothecarischen Creditorum den 30. künftigen Monaths Mart. lauffenden Jahres pro termino peremtorio hiemit anberahmet; zu dem Ende alle und jede an obgedachte Galiote, die Liebe und Einigkeit genandt, ex quocunque capite et jure einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich und peremtorie citiret und vorgeladen werden, daß Sie am obbenandten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey alhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa Wohlverordneten Hhrn. Commissarien mit aller Nothdurft gefaßt unausbleiblich erscheinen, ihre Credita gebührend liquidiren, und danechst weiterer rechtlichen Erkändtniß gewarten. Sub expressa Comminatione, daß nachmahls die Säumigen soforth präcludiret, und mit ihrem Creditis nicht weiter gehöret werden sollen. V. R. W. Jussu Senatus Rostock, den 28. Februarii 161.

Bey der Herzogl. Justiz-Canzley allhier ist ad implorationem der verwittweten Drostin von Müller zu Parchim nachstehende Ladung, und deren öffentlicher Anschlag

schlag daselbst in loco curiæ, wie auch zu Hamburg und Lüneburg erkannt.

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr. ꝛc.

Uns hat die verwittwete Drostin v. Müller geborne Braschen zu Parchim mittelst jüngst exhibirten Producti demüthigst zu erkennen gegeben, welchergestalt vor vielen Jahren der verstorbene Amtmann Müller zu Gammelin von seinem jüngsten Bruder, ihrem gewesenen Ehemann, ein Capital von 1000 Rthlr. neue Zwey-Drittel zinsbar angeliehen, und der älteste Sohn des ersten, der Geheime Kammer-Rath von Müller auf Grossen-Renzau, Innhalts des á defuncto marito errichteten Testament, ihr gedachtes Capital in Termino Trinitatis anni præteriti, hinwieder bezahlet, wogegen sie aber die deshalb ausgestellte Verschreibung, welche entweder nicht existiret, oder auch von Abhänden gekommen, nicht retradiren können, sondern sich statt dessen verbindlich gemacht, durch Extrahirung behufiger Proclamatum ihn desfalls in Sicherheit zu setzen, mit devotester Bitte, Wir gerubeten deshalb eine öffentliche Ladung zu erkennen. Gleich nun dem Petito der Supplicantin in Gnaden deferiret, und eben gedachten Endzwecks halben der 26 May laufenden Jahres pro termino beramet worden; Als citiren, heischen und laden Wir denjenigen, welcher etwa gedachte Obligation besitzen mag, Kraft dieses gnädigst, zum ersten, andern und drittenmahl, folglich peremtorie, auch sub expressa comminatione, daß in casum contumaciæ er mit seiner vermeinten Competenz völlig præcludiret, das instrumentum quæstionis aber mortificiret, caßiret und als unkräftig erkläret werde, alles Ernstes, ernannten Tages Morgens um 8 Uhr, auf hiesiger Herzogl. Justiz-Canzley, nach Abends vorher geschehener Meldung bey Unsern verordneten Directore, Vice-Directore und Räthen, entweder in Person, oder per procuratorem satis instructum zu erscheinen, die Handschrift originaliter zu produciren, wie er zu deren Besitz gelanget, und was für ein Recht ihm daraus zustehe, standhaft darzulegen, hienächst aber weitern Bescheides gewärtig zu seyn. Datum Rostock den 9 Jan. 1761.

Es ist am 8ten dieses Monaths in der Stadt Ribnitz die verwittwete Frau Majorin Catharina Maria Fuchsen, gebohrne Gutzmern, ohne Hinterlassung einiger Leibes-Erben, Todes verfahren, nachdem selbige bereits vor einiger Zeit ihren letzten Willen bey diesem Amts Gerichte deponiret. Von Amts- und Gerichtswegen wird dahero hiemit der 8te May dieses Jahres pro termino publicationis testamenti der verstorbenen Frau Majorin Fuchsen präfigirt, und deren vermeyntliche Erben, selbige befinden sich in oder ausserhalb Landes, solchergestalt sub præjudicio vorgeladen, daß sie am benannten Tage Morgens um 9 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amts-Gericht zu Hirschburg in Person, oder durch genugsame Bevollmächtigte erscheinen, und publicationem testamenti gewärtigen sollen. Herzogl. Meckl. Amt Ribnitz, den 20. Febr. 1761.

Brandt, Heyn,
Herz. Meckl. Beamter. Judicii Actuarius.

Wer auf dem Bützowschen Stadtfelde hundert und etliche dreyßig Scheffel Aussaat Acker mit bestellter Winter- und Sommer-Saat, nebst einer Scheuer von sieben Fächern und etwas Wiesewachs, von Trinitat. 1761. an in Pacht zu nehmen, auch allenfalls ein grosses insbesondere zur Wirthschaft wohl eingerichtetes, und mit gutem Hof- und Stallraum versehenes Hauß zu kaufen Belieben hat, der kan von dem Hrn. Advocato

cato Lenthe zu Bützow die nähern Umstände erfahren.

Die Holländerey zu Camps von 120 Kühen, und zu Lissow von 50 Kühen sind auf bevorstehenden Maytag zu verpachten. Die etwanigen Pächter können sich desfalls forderſamſt auf dem Gräflichen Hofe zu Camps bey dem Inspector Hrn. Kruse melden.

Wer ein mittelmäßiges Guth, so ausser Communion liegt, zu pachten, und das Inventarium dabey, gegen baare Bezahlung zu erstehen verlanget, der kann sich bey dem Eigenthums-Herrn zu Pohnstorff, nahe bey Teterow, forderſamſt melden.

Eine adeliche Herrschaft nicht weit von Rostock verlanget einen Jäger, so unverheyrathet, und zugleich mit dem Fischen sich zu behelfen weiß. Seine vornehmste Verrichtung aber ist, daß er auf die Höltzung acht geben muß. Nähere Nachricht kan man in Rostock bey dem Hrn. Notario Behm in der Wasserstrasse, und bey dem Hrn. Postmeister Herzog in Teßin erhalten.

Ein junger Bursche von etwa 13 Jahren, so im Schreiben und Lesen geübt ist, suchet bey einer Herrschaft als Laquäy oder dergleichen ähnliche Condition. Wem hiemit gedienet wäre, kan in der Rösischen Buchdruckerey Nachricht bekommen.

Eine Bude, so zwischen dem Herrn Senator Oswaldt und der Wittwe Winckelmann, bey der Fischbanck belegen, ist zu vermiethen, und kan sogleich bezogen werden. Wer dazu Belieben hat, kan sich bey den Kaufleuten, Hrn. Dan. Christoph Westphal, oder Hrn. Joachim Biestorff desfalls melden, und auf ein oder mehrere Jahre dieserwegen mit ihnen contrahiren.

Herr Hoppe in der Wockrenter Strasse, hat eine Bude zu vermiethen, und kan solche sogleich bezogen werden. Es ist darinnen eine grosse Stube und Kammer, eine mittelmäßige Küche nebst einen guten Keller und geräumige Diele. Die Liebhabere können sich bey ihm melden, und solche in Augenschein nehmen.

Es ist hieselbst eine commode Carosse auf 4. Personen mit gräulichem Lacken ausgeschlagen, und mit Fenstern versehen, zu verkaufen; Im Fall nun jemand dergleichen zu erhandeln gesonnen, derselbe beliebe sich bey dem Procurator Hrn. Hagenau alhie zu melden, und von ihm nähere Nachricht zu erwarten. Rostock, den 16. Febr. 1761.

Denen Interessenten der 37ten Hamburger Lotterey; dienet zur Nachricht, daß die Ziehungs Bogens der letzten Classe bey Herr Tobias Willebrandt junior zum durchsehen zu haben, und sind bey demselben auch noch einige ganze, halbe, und viertel Looße von der 37sten Hamburger Stadt-Lotterey 1ten Classe gegen baare Bezahlung zu haben.

Wer Belieben hat E. Sal. Cypriani Hilaria evangelica, 1719, fol, 19, Alph. mit schönen Kupfern und Jubel-Münzen, in neuen Pergam. Band, für 3 Rthlr. 16 ßl. und Dan. G. Morhoffii Dissertatt. et epistolas, cum eiusdem vita, cura J. B. Maji, 1699. 4to 5 alph. für 28. ßl. zu kauffen, der wolle sich bey dem Herrn Secretair Schmidt melden.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	68 rthl.	136 rthl.
Rocken, die Last	45	90
Gersten, die Last	40	80
Erbsen, die Last	45	108
Maltz, die Last	41	82
Haber, die Last	32	64 rth.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0056
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn175547508X/phys_0060
DFG

cato Lenthe zu Bützow die
erfahren.

Die Holländerey zu Can
hen, und zu Lissow von 50 K
vorstehenden Maytag zu ver
wanigen Pächter können sic
samst auf dem Gräflichen H
dem Inspector Hrn. Kruse

Wer ein mittelmäßige
Communion liegt, zu pach
ventarium dabey, gegen ba
erstehen verlanget, der ka
Eigenthums-Herrn zu Poh
Teterow, fordersamst meld

Eine adeliche Herrschaf
Rostock verlanget einen
heyrathet, und zugleich
sich zu behelfen weiß. S
Verrichtung aber ist, daß
tzung acht geben muß.
kan man in Rostock bey de
Behm in der Wasserstrass
Hrn. Postmeister Herzog
ten.

Ein junger Bursche vo
ren, so im Schreiben und
suchet bey einer Herrschaft
dergleichen ähnliche Condit
mit gedienet wäre, kan
Buchdruckerey Nachricht b

Eine Bude, so zwische
nator Ostwaldt und der
mann, bey der Fischbanck
vermiethen, und kan sogle
den. Wer dazu Belieben
den Kaufleuten, Hrn. Dan
phal, oder Hrn. Joachim
melden, und auf ein ode
dieserwegen mit ihnen con

Herr Hoppe in der Wockrenter Strasse, hat eine Bude zu vermiethen, und kan solche sogleich bezogen werden. Es ist darinnen eine grosse Stube und Kammer, eine mittelmäßige Küche nebst einen guten Keller und geräumige Diele. Die Liebhabere können sich bey ihm melden, und solche in Augenschein nehmen.

Es ist hieselbst eine commode Carosse auf 4. Personen mit gräulichem Lacken ausgeschlagen, und mit Fenstern versehen, zu verkaufen; Im Fall nun jemand dergleizu erhandeln gesonnen, derselbe beliebe sich bey dem Procurator Hrn. Hagenau alhie zu melden, und von ihm nähere Nachricht zu erwarten. Rostock, den 16. Febr. 1761.

Denen Interessenten der 37ten Hamburger Lotterey; dienet zur Nachricht, daß die Ziehungs Bogens der letzten Classe bey Herr Tobias Willebrandt junior zum durchsehen zu haben, und sind bey demselben auch noch einige ganze, halbe, und viertel Looße von der 37sten Hamburger Stadt-Lotterey 1ten Classe gegen baare Bezahlung zu haben.

Wer Belieben hat E. Sal. Cypriani Hilaria evangelica, 1719, fol, 19, Alph. mit schönen Kupfern und Jubel-Münzen, in neuen Pergam. Band, für 3 Rthlr. 16 ßl. und Dan. G. Morhoffii Dissertatt. et epistolas, cum eiusdem vita, cura J. B. Maji, 1699. 4to 5 alph. für 28. ßl. zu kauffen, der wolle sich bey dem Herrn Secretair Schmidt melden.

Getraide-Preise.

	N. $\frac{2}{3}$	Cour.
Weitzen, die Last	68 rthl.	136 rthl.
Rocken, die Last	45	90
Gersten, die Last	40	80
Erbsen, die Last	45	108
Maltz, die Last	41	82
Haber, die Last	32	64 rth.